Her
Sig. Her
747

747

39.
Slg. Her
747.

747

L' Eroismo in Amore.

Melodramma serio

in due Atti

da rappresentarsi

nel Reale Teatro di Sassonia.

Dresda, 1820.

Slg. Her 747

747

Der

Heldenmuth der Liebe.

Ernsthaftes Melodram

in zwey Aufzügen

für

das Königl. Sächsische Theater.

Dresden, 1820.

Personaggi.

MANDANE, Regina di Persia.

ARBACE, General supremo degli eserciti della Regina.

ARPALICE, orfana d'Orcano, Principe ribelle d'una parte della Persia.

MEGABISE, Grande del Regno, padre d'Arbace.

IDASPE, altro Generale, consapevole degli occulti affetti d'Arbace.

BARSENE, confidente della Regina.

BELESI, germano d'Arpalice creduto estinto.

EUMENE, vecchio Contadino.

Coro di Popolo — Contadini dell'uno, e dell' altro sesso — Soldati — Damigelle.

La Scena si finge in Persepoli, e nelle sue vicinanze.

Musica del Sig. Maestro Ferdinando Pär.

Personen.

Mandane, Königin von Persien.
Arbazes, Oberfeldherr ihrer Heere.
Harpalize, des Orchanes, eines aufrührerischen Fürsten Persiens, Tochter.
Megabises, Großer des Reichs, Vater des Arbazes.
Hidaspis, ein anderer Befehlshaber, und des Arbazes Vertrauter.
Barsane, Vertraute der Königin.
Belesis, der Harpalize todtgeglaubter Bruder.
Eumenes, ein alter Landmann.
Chor des Volks, der Landleute, Soldaten und Frauen.

Die Scene stellt Persepolis und dessen Umgebungen vor.

Die Musik ist von Kapellmeister Ferdinand Pär.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

ATTO PRIMO.

SCENA I.

Grand' Atrio terreno nella Regia di Mandane con veduta d' una parte della Città.

Coro di Popolo, che annunzia il ritorno d' Arbace vincitore dei Ribelli. Alla testa dei Soldati è Idaspe. Non sì tosto son essi disposti in ordine, che comparisce Megabise, e Barsene.

Coro. *Già le vetuste imprese*
Scorda la Fama, e tace:
E va loquace — e rapida
Del solo invitto Arbace
Fra i più remoti popoli
Il nome a replicar.

Id. *(Io ne ammirai sul campo*
L' indomito valore:
Non è la gloria, è amore,
Che suo rival mi fa.)

Bar.

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Großer Vorhof zu ebener Erde in Mandanens Königsburg, nebst Aussicht auf einen Theil von Persepolis.

Chor des Volks, welches die Rückkehr des Arbazes vom Siege über die Rebellen feyert. Hidaspis an der Spitze der Soldaten. Wenn sie sich in Ordnung gestellt haben, erscheint Megabises und Barsane.

Chor Die ältern Heldenthaten
Vergißt der Ruhm schon schweigend,
Und eilt mit raschen Schwingen
Zu fernen, fernen Völkern,
Den Ruhm nur hin zu tragen,
Der den Arbazes krönt.

Hidas. (für sich) Im Feld hab ich bewundert
Den unbezwungnen Helden,
Sein Ruhm ist mir nicht schmerzlich
Sein Lieben quält mich nur.

Bars.

Bar. *Teco ritorna, Idaspe;*
La mia smarrita calma:
Alfin per te quest' alma
Altro a temer non ha.

Meg. *Degno di me ritorna*
Il figlio ai sguardi miei:
Tanto v'è cara, o Dei,
La mia canuta età!

Bar. *Tu non rispondi?* (ad Id.)

Meg. *Il ciglio* (al medesimo)
Qual mai pensier t'ingombra?

Bar. *Non m'ami più?*

Meg. *Col figlio*
Non hai comun l'onor?

Id. *L'onor, che vanti, è un'ombra,*
Che costa tante vittime
Al vinto, e al vincitor.

Megabise, Barsene e Coro.

a 3. *Salva è la patria, e il trono:*
Lieta respiri ogni alma.

Id. *(Dolente io sol ne sono.)*

Meg. e Bar.

a 2. *Rendi al tuo sen la calma* (ad Id.)
Apri alla gioja il cor.

Id. *(Ah! non lo soffre Amor.)*

Meg. Bar. e Coro.

a 3. *Minacciava i nostri lidi.*
Atro nembo in fier sembiante:

Ma

Barſ. Mit dir, Hidaspis, kehret
Zurück ins Herz mir Ruhe,
Denn meine Seele fürchtet
Für Dich kein Leid nun mehr.

Meg. Es kehret, meiner würdig,
Der Sohn mir heute wieder.
So ſegnet, gute Götter,
Ihr noch den ſchwachen Greis.

Barſ. Du giebſt nicht Antwort?

Meg. (zu Hidas.) Rede,
Was trübt dir ſo das Auge?

Barſ. Liebſt du mich nicht mehr?

Meg. Theileſt
Du nicht mit ihm den Ruhm.

Hid. Die Ehre iſt ein Schatten
Der große Opfer koſtet,
Dem Sieger wie dem Feind.

Meg. Barſ. Chor.

3 Es freu' ſich jede Seele,
Des Vaterlandes Rettung.

Hid. (für ſich.) Nur ich muß drüber klagen.

Meg. Barſ.

2 Laß Freude dich beleben,
Die Ruh durchſtröm dein Herz.

Hid. (für ſich.) Das duldet Lieb' ja nicht.

Meg. Barſ. Chor.

3 Unſern Küſten drohten Stürme,
Schrecklich ſtanden ſie am Himmel,

Ma lo ruppe un solo istante,
E d'aspetto il ciel cangiò.
Id. *(Fui perduto allor, ch'io vidi*
D'Arpalice il bel sembiante;
Pace mai da quell' istante
Più non ebbi, e non avrò.)
Bar. Io non comprendo, Idaspe, onde in te nasca
Questa, che sì t'opprime,
Eccessiva pietà.
Meg. Chi nacque all'armi,
O vinto freme, o vincitore esulta.
Altra ragione occulta
Forse — ma la Regina a noi sen viene.
Id. (L'affanno mio dissimular conviene.)

SCENA II.

Mandane preceduta dalle sue Guardie, ed accompagnata dai Grandi del Regno, e dalle Damigelle, e detti.

Coro. *Con più fasto, e in lieto viso,*
Donna eccelsa il soglio ascendi,
Or che riede il Duce invitto
Coi trofei del vinto Re.
Man. *Più che il favor di Giove,*
Più che la mia vittoria,
Sem-

Doch in einem Augenblicke
Lacht uns wieder Morgenlicht.

Hie. (für sich.) Kaum erblickt' ich Harpalize,
Als ich fühlte mich verloren.
Frieden floh mich da für immer,
Kehret niemals mir zurück.

Bars. Ich weiß nicht, Hidaspis, wie nur auf einmal in deiner Brust dieser Kleinmuth, der dich so niederbeugt, entstanden ist?

Meg. Wer zu den Waffen geboren ward, bebt, wenn er unterlag, jauchzt, wenn er siegte. Vielleicht muß also eine andre geheime Ursache — doch die Königin naht.

Hid. (für sich.) Ich muß meinen Schmerz in mich verschließen.

Zweyter Auftritt.

Mandane. Ihr gehen Wachen voraus, Große des Reichs und ihre Frauen begleiten sie. Vorige.

Chor. Hohe Frau, besteige freudig
Deinen Thron in neuem Schimmer,
Denn es naht mit Siegs-Trophäen
Sich dir nun der hohe Held.

Mand. Mehr, als die Gunst der Götter,
Mehr, als des Sieges Lächeln,

Semper diletto e gloria
Mi fia la vostra fè.

Coro. *Più chiare ognor le prove*
Avrai di nostra fè.

Man. *Il valoroso Duce,*
Che luce — accrebbe al trono,
Vedrà, se grata io sono,
Mercede avrà da me.

Coro. *Le ricche ei ti conduce*
Nemiche spoglie al piè.

Man. *(Della mia destra il dono,*
Se tu m'ascolti, Amore,
Sarà di questò core,
Come del suo mercè.)
Sovra ogni padre andar tu puoi superbo (a Meg.)
Di sì gran figlio. Oh quanto
Ad ambi io deggio!

Meg. Il tuo bel cor misura
Dalla propria grandezza, e non dall' opre
I merti altrui.

Man. Se fosse vero, a fronte
Della virtù d'Arbace, oggi men grande
Io diverrei. Ma perchè mai sì lento (ad Id.)
Coi trionfali onori
Viene il frutto a reccar de' suoi sudori?

Id.

Erfreuet mich die Treue,
Die ihr mir kund hier gebt.

Chor. Stets höhere Beweise
Gewähren soll sie dir.

Mand. Der Held, im Ruhm des Sieges,
Der meinen Thron verklärte,
Soll sehn, ob ich zu danken,
Ob ich zu lohnen weiß.

Chor. Er legt die Feindes-Beute
Zahlreich zu Füßen dir.

Mand. (für sich.) Wenn mich die Lieb' erhöret,
Soll dieser Hand Gewährung
Für sein Herz, wie für meines
Ersehnter Lohn nun seyn.

(zu Meg.) Stolzer magst du mehr als jeder andre Vater auf einen so edlen Sohn seyn. O! wie viel bin ich euch beyden schuldig!

Meg. Dein schönes Herz mißt andrer Verdienst nur nach deiner eignen Größe, nicht nach den Werth der Thaten.

Mand. Wär dies wahr, würde ich der hohen Heldentugend des Arbazes klein heut gegen über stehn. (zu Hid.) Aber warum zögert er so, den Lohn seiner Mühe in der Ehre des Triumphs zu empfangen?

Id. Che il precedessi, egli m'impose: io dirti
Altro non so. (Lo sa pur troppo il mio
Geloso cor!)
Man. Che il popolo l'attende,
Che di vederlo impaziente io sono
Figurarsi dovria. (Barsene, oh come
Io son felice in questo dì! tu sola,
Di mie fiamme segrete
Fedel custode, immaginar lo puoi).
Bar. (I dolci affetti tuoi
Protegga il ciel!)
Meg. Delle festive trombe
Odi, Regina, il suono.
Man. (Quai palpiti!)
Id. Ecco il Duce.
Meg. Ascendi il trono.
Coro. *Dal chiaro, e fertile*
(mentre le Truppe sfilano.)
Campo di gloria
I figli tornano
Della vittoria,
Che tanto sparsero
Per noi sudor.
Gli sguardi pascola
In quelle squadre
Più d'una tenera
Felice madre,

E

Hid. Er befahl mir vorauszugehn. Weiter kann ich dir nichts sagen. (für sich.) Mein eifersüchtiges Herz weiß es nur zu gut.

Mand. Er hätte sich doch denken sollen, daß das Volk ihn erwarte, daß ich mich sehne, ihn zu sehen. (zu Bars.) O, meine Freundin, wie glücklich bin ich heut! Du nur allein, die die geheimen Flammen meines Herzens kennt und treu bewahrt, kannst es fühlen.

Bars. (zu Mand.) Der Himmel gebe deinen Empfindungen seinen schönsten Seegen.

Meg. Höre, Königin, schon erschallt die Festtrommete.

Mand. (für sich.) Wie ich bebe.

Hisd. Da kommt der Heerführer.

Meg. (zu Mand.) Besteige nun den Thron.

Chor. (während die Krieger sich stellen.)

Aus dem Gefilden
Rühmlichen Strebens,
Kehren des Sieges
Söhne nun wieder,
Die für uns schonten
Nicht Mühe noch Schweiß.
O mehr als eine
Liebende Mutter,
Weidet die Blicke
An diesen Schaaren,

Und

E in sen le palpita
Di gioja il cor.

SCENA III.

Arbace con seguito, e detti.

Arb. *Te sovente in mezzo all' ire* (a Mand.)
Invocai, dell' Asia onor.
Il tuo nome al nostro ardire
Era sprone, e altrui terror.

Man. *Ai trionfi il brando usato*
Tu snudasti in campo ancor.
Più, che al mio, sorrise il Fato
Al tuo nome, al tuo valor.

Arb. *Del mio trionfo altero*
Teco è diviso il vanto.

Man. *Dell' Asia io pur l' impero*
Dividerò con te.

Arb. *(Che mai vuol dir? — che ascolto?)*

Man. *(O ciel — si turba, e tace?)*

Arb. *(Quel ciglio —)*

a 2. *(Oh Dei —)*

Man. *(Quel volto —)*

Arb. *Regina —*

a 2. *(Oh stelle! —)*

Man. *Arbace —*

Arb.

Und in den Busen
Hüpft ihr das Herz.

Dritter Auftritt.

Arbazes mit Gefolg. Vorige.

Arb. (zu Mand.) Dich, die Asien verehret,
Ruft' ich an in Gluth des Kampfs,
Und zum Antrieb ward Dein Name
Und zum Schrecken für den Feind.

Mand. (vom Throne steigend.) Noch einmal im Kampfe zogest
Du das Schwerdt, an Sieg gewöhnt,
Mehr, als mir, hat Deinem Namen,
Deinem Muth das Glück gelacht.

Arb. Mit Dir theil ich so willig
Die Ehre des Triumphs.

Mand. Und Asiens Regierung
Theil' ich dann auch mit dir.

Arb. (für sich.) Was soll dies seyn? — Was hör' ich?

Mand. (eben so.) Er ängstigt sich — er schweiget?

Arb. (eben so.) Der Blick —

Beyde. (eben so.) O Gott! —

Mand. (eben so.) Dies Auge! —

Arb. O Herrinn! —

Beyde. (für sich.) Gott! —

Mand. Arbazes. —

Arb. e Man.

a a. *Tu* *mi confondi* — / *non rispondi* — *(Ohimè!)*

Arb. *(Che d'altr' oggetto*
Io vivo amante,
Dal mio sembiante
Conoscerà.)

Man. *(Che d'altr' oggetto*
Sia forse amante,
Il suo sembiante
Temer mi fa)

a 2. *Più me stess*o/a *in me non trovo:*
Gela il labbro ad ogni accento.)
Non temer; verrà il momento,
Che il mio cor si spiegherà.

Man. Prima, che il sol tramonti, alle mie stanze
Recati, Arbace: ivi da me saprai
Qual destino ti attende.

Arb. A me, Regina,
E legge il tuo voler. (Ma pria la bella
Arpalice io vedrò.)

Man. Meglio i miei sensi
Conoscerai. (De' suoi trasporti appieno
Scoprirò la cagion.)

Arb.

Beyde. Du schweigest noch; / Du ängstigst mich; — Weh mir;

Arb. (für sich.) Daß Herz und Gefühle
Ich andrer geweihet,
Verräth ihr mein Auge
Nur allzusehr.

Mand. (eben so.) Daß Herz und Gefühle
Schon andrer gehören,
Läßt fürchten sein Auge
Mich nur zu sehr.

Beyde. (für sich.) Mit mir selbst bin ich zerfallen.
Töne sterben auf der Lippe!
Muth gefaßt, es kommt die Stunde,
Wo ich mich erklären kann.

Mand. Ehe noch die Sonne untergeht finde dich in meinem Zimmer ein, Arbazes. Dort sollst du erfahren, welch' ein Schicksal deiner wartet.

Arb. Was du gebietest, Königin, ist mir der höchste Befehl. (für sich) Erst muß ich die schöne Harpalize sehn.

Mand. Dort wirst du meine Absichten besser kennen lernen. (für sich.) Ich werde die Ursache seines sonderbaren Benehmens klarer ergründen.

Arb. (Pena, e non premio
Sarebbe a me la destra sua.)
Man. D' Orcano
L' abborrita famiglia
Tutta perì? Delle paterne furie
Troncò gl'infami eredi
Un colpo sol?
Arb. Tu l'imponesti, e il chiedi?
Man. Tutti ha compiti i voti miei quell' empio
Sangue, che tu versasti:
Deggio, e voglio esser grata: e ciò ti basti.
(Man. parte col suo seguito: il popolo si disperde.)

SCENA IV.

Arbace, Megabise, Idaspe.

Arb. Al dover di vasallo alfin succeda
Il più sacro di figlio.
Id. (Al mio disegno
Giovi l' amor della Regina.) (partendo.)
Meg. Io sento,
Mentre al mio sen ti stringo
Rinvigorir l' età.
Arb. Presente io t' ebbi
Nelle battaglie; e non temei, che fosse
Più, che una vita a prezzo vil serbata,
Grave a te la mia morte.

Meg.

Arb. (für sich.) O! ihre Hand wäre mir Strafe, nicht Lohn.

Mand. Kam die verhaßte Familie des Orchanes ganz um? Tödtete Ein Streich die schändlichen Erben der väterlichen Wuth?

Arb. Du befahlst es, und fragst noch?

Mand. Dieses sträfliche Blut, das du vergossest, hat nun alle meine Wünsche erfüllt. Ich soll und werde dankbar seyn. Dies sey dir jetzt genug. (Mandane geht mit ihrem Gefolge ab. Das Volk verliert sich.)

Vierter Auftritt.

Arbazes. Megabises. Hidaspis.

Arb. Endlich kann ich der heiligerern Pflicht des Sohnes Genüge leisten, nachdem die des Vasallen erfüllt ist.

Hid. (im Abgehn.) Der Königin Liebe ist meinem Plane günstig.

Meg. Wenn ich dich an mein Herz drücke, fühle ich mich wieder jung und kräftig.

Arb. Du standest vor mir in der Schlacht, und wohl wuste ich, mein rühmlicher Tod würde dir werther seyn, als ein Leben durch Feigheit bewahrt.

Meg. I primi sensi,
Ch'io t'inspirai, fur questi.

Arb. E' ver.

Meg. Ma dimmi:
Onde le smanie tue, quando parea,
Che la Real sua destra offrir volesse
Mandane a te? con tanto ardor gli accenti
Perchè troncarle?

Arb. Ah! padre, è in noi l'amore
Scelta, non legge; e la Regina istessa
Ne fia convinta.

Meg. E se persiste?

Arb. Allora
Un aperto rifiuto
La disinganni.

Meg. Ah! non vorrei —

Arb. Dilegua
Le tue dubbiezze.

Meg. (Io di mestizia, e duolo
Ho il cor presago.)

Arb. (Ad Arpalice io volo.) (partono.)

SCE-

Meg. Das war ja meine erste Lehre in deiner Kindheit.

Arb. Ja wohl, mein Vater.

Meg. Doch, sage mir, warum du so zurückbebtest, als Mandane dir ihre königliche Rechte anbieten zu wollen schien. Warum unterbrachst du ihre Worte so heftig?

Arb. O Vater, Liebe wählt nach eignem Willen, und läßt sich nicht gebieten. Dies will ich der Königin selbst sagen.

Meg. Und wenn sie doch darauf beharrt?

Arb. So möge eine offne Verweigerung ihr helles Licht gewähren.

Meg. Aber bedenke —

Arb. Sorge nicht deshalb.

Meg. (für sich.) Und doch ahne ich Trübes!

Arb. (für sich.) Ich eile zu Harpalize. (Beyde ab.)

SCENA V.

Amena Campagna sparsa di parecchi Casolari; Colline: Scoscese Montagne. In distanza si scorge la Città di Persepoli.

Coro di contadini e di contadinelle, al comparire d' Arpalice con al fianco una fra esse, che porta una picciol' urna.

Coro.

Lungi da questo suol, cure tiranne,
Del fasto amiche, e dei scolpiti argenti.

Una parte del Coro.

Dolce cura è fra noi dalle capanne
Guidar sull' alba al pascolo gli Armenti.

Altra parte.

Spiegare al suon delle ineguali canne
Rustici sì, ma non venali accenti.

Tutto il Coro.

Il rio, che passa, o l' aura tra le fronde,
O dagli antri vicini Eco risponde.

Arp. Leggiadre Ninfe, io riconosco, e accetto

Nei

Fünfter Auftritt.

Eine reizende Gegend mit einigen Landhäusern. Hügel. In der Ferne Gebürg. Man sieht Persepolis von weiten.

Chor von Landleuten. Harpalize tritt auf, neben ihr ein Mädchen mit einer kleinen Urne.

Chor. Wir scheuchen euch fort, ihr ängstlichen Sorgen,
Ihr wohnt nur bey Reichthum und goldenen Schätzen.

Ein Theil des Chors.

Wie süß ist die Sorge, die Heerden zu führen
Zur Weide, beym dämmernden Morgenrothe.

Ein anderer.

Es tönen die Flöten, es klingen Schalmeyen,
Mit ländlichen, aber ächt fröhlichen Tönen.

Das ganze Chor.

Dann geben der Bach, und das Lüftchen im Busche
Das Echo dazu mit der Antwort der Freude.

Harp. Freundliche Begleiter, ich sehe aus den

Ge=

Nei doni, che mi offrite, il vostro affetto!
Dolce asilo, di pace
Questo sarebbe a me, se non recassi
Meco, dovunque io vada,
L'affanno mio. Tutto perdei; nè patria,
Nè padre ho più, nè più germani: il cieco
Marte in campo gli estinse; e se le piaghe
Io ne lavai col pianto; e se in quest' urna
Han le ceneri lor pace, e riposo,
Fu sol mercè del Vincitor pietoso.

Sacre ceneri adorate,
Cui negato è il suol natio,
Se v'è caro il pianto mio,
Perdonate al Vincitor.

Coro. (*Ah! costei ci spezza il cor.*) (tra loro.)

Arp. *Pria la pietà lo vinse,*
E poi lo vinse Amor.

Coro. *Fra lacej suoi ti avvinse* (ad Arp.)
Per tuo conforto Amor.

Arp. *Ah! forse, almen lo spero,*
Voi, floride pendici,
Sarete spettatrici
Di mia felicità.

Coro

Geschenken, die ihr mir bietet, eure Liebe, und nehme sie freundlich an. Es würden mir diese Fluren ein süßer Aufenthalt des Friedens seyn, wenn mich nicht mein Gram begleitete, wohin ich auch nur gehen mag. Ich verlor alles: habe kein Vaterland, keinen Vater, keine Brüder mehr. Der blinde Gott des Kriegs vertilgte sie im Kampfe, und wenn ich ihre Wunden mit meinen Thränen waschen, wenn ich ihre Asche in dies Gefäß zu Frieden, und Ruhe der Abgeschiednen sammeln könnte, so war dies nur ein Geschenk, das der Sieger aus Mitleid mir gewährte.

Mir so theure, heil'ge Asche,
Die nicht blieb im Vaterlande,
Wenn du meinen Wunsch erhörest,
So verzeih dem Siegenden.

Chor. (unter sich.) Ach! das Herz zerreißt sie uns.

Harp. Ihn besiegte erst das Mitleid,
Dann besiegte Liebe ihn.

Chor. In ihre Rosenfesseln
Schlug tröstend Liebe dich.

Harp. O! wird mein Hoffen Wahrheit,
So sollt ihr, grüne Thäler,
Die stillen Zeugen werden
Von meinem hohen Glück.

Chor.

Coro. *Ah! sì, de' tuoi nemici*
Amor trionferà.

SCENA VI.

Arbace, e detta, indi Megabise.

Arb. Mio bel tesoro, eccomi a te.
Arp. Mia speme —
Ma — oh Dio! qual mai ti freme
Ira sul volto?
Arb. Il nuovo Sol coi primi
Raggi sacri alla Persia
Pronubo fia di nostre nozze.
Arp. I dolci
Voti miei son pur questi; e tu l'annunzio
In minaccievol atto
A me ne rechi?
Arb. Aure più liete altrove
Andremo a respirar.
Arp. Ma non dicesti,
Che da Mandane avresti
Ottenuto —
Arb. Io tel dissi — è ver — (L'insano
Ardor della Regina
Svelarle — ah! no.)
Arp. Dunque? — prosegui.
Arb. (Un colpo
Io le darei troppo fatal.)

Arp.

Chor. Ja, über deine Feinde
Siegt Liebe sicherlich.

Sechster Auftritt.

Arbazes. Vorige. Später Megabises

Arb. Sieh, Geliebte, da bin ich.

Harp. Mein Leben! — Aber — O Gott! — Welcher Zorn in deinem Auge?

Arb. Der neue Tag, so wie seine, Persien heilige, Strahlen erglühen, sey Zeuge unsrer Verbindung.

Harp. Auch mein süßester Wunsch ist dies ja. Und mit drohender Miene kündigst du mir dies an?

Arb. In andern Gegenden werden wir dann froher und ruhiger athmen.

Harp. Aber du sagtest mir nicht, daß du nun von Mandane —

Arb. Ich sagte dir — wahr ist's — (für sich.) Soll ich ihr die unglückliche Leidenschaft der Königin entdecken? — Nein!

Harp. Also? — o rede!

Arb. (für sich.) Ich gäb ihr vielleicht mit dieser Nachricht den Tod.

Arp. Comprendo.
Tutto d'Orcano il sangue
Sino all' ultima stilla
Si versi pure: aprimi il seno; appaga
La sete di costei.
Arb. Prima in me stesso
Volgerei quest' acciar.
Meg. (Che veggio!) (in disp.)
Arp. E vuoi
Con me ramingo —
Arb. Io voglio
La destra tua, qualunque sia la sorte,
Che mi sovrasta.
Meg. (Or la cagion intendo
Di sue ripulse.)
Arp. Arbace — ah! pensa — un giorno
Ti potresti pentir.
Arb. Come! — e mi credi
Capace? — oh stelle! — e amar mi puoi?
Arp. Perdona —
Errai, lo so: non t'adirar: mi calse
Del tuo destin più, che del mio. Tu vedi,
S'io t'amo.
Arb. Ah! sì, mio ben —

Arp.

Harp. Ha! ich verstehe nun — Wohl, so vergiß den das Blut des ganzen Stammes des Orchanes bis auf den letzten Tropfen. Stoß mir ein Schwerdt in die Brust — und stille so den Durst der Wüthenden.

Arb. Ehe würde ich dieses Schwerdt gegen mich selbst kehren.

Meg. (in der Ferne.) Was sehe ich!

Harp. Und in die ferne Welt mit mir wolltest —

Arb. Ich will deine Hand, was auch das Schicksal sey, das meiner dann wartet.

Meg. (für sich.) Nun sehe ich die Ursache seines Weigerns wohl.

Harp. Arbazes! — O, bedenke! — Es könnte einst dich reuen!

Arb. Wie — du hieltest mich für fähig — Himmel! — Und lieben könntest du mich dann noch?

Harp. Verzeih! — Ich hatte Unrecht — Ich fühle es. — Zürne nicht. — Ich bebe mehr für dein Geschick als für das meine. Sehen sollst du, ob ich dich liebe.

Arb. Wohlan denn, mein Leben!

Arp. Dove ti piace,
Guidami pur, bell'idol mio.
Meg. (Che ascolto!)
Ingrato figlio! (scoprendosi.)
Arb. Eterni Dei! (sorpreso.)
Arp. Qual volto! (egualm.)
a 3. *Gli sguardi — più lenti —*
Più tardi — gli accenti —
Dell' alma sospesa
Son prova fedel.
Che fiera sorpresa!
Che sorte crudel!
Meg. *Destra real disprezzi,* (ad Arb.)
Che ti solleva al trono.
Arp. *Che sento!*
Arb. *Ah! padre —*
Meg. *Ai vezzi*
Di vil donzella —
Arb. *Io sono —*
Arp. *Io son la rea: condanni*
(a Meg. interromp. Arb.)
Me sola il tuo rigor.
Arb. *I suoi pietosi inganni*
Non oda il tuo rigor.
Meg. *Io fremo: ai vostri affanni*
Si accresce il mio rigor.
à 3. *Sì barbare vicende*
Io non provai finor.

Meg.

Harp. Führe mich hin, wo du immer nur willst,
Du mein Alles.

Meg. (für sich.) Was höre ich. (vortretend.) Undankbarer Sohn!

Arb. (erschrocken.) Ewige Götter!

Harp. (eben so.) Welch ein Blick!

Alle drey.

Die Blicke — so ängstlich —
Die Worte — so zagend —
Sie sprechen die Qualen
Der Seele jetzt aus.
Welch eine Begegnung!
Welch herbes Geschick!

Meg. (zu Arb.) Und du verschmähst die Rechte
Die dich zum Thron will heben.

Harp. Was hör ich —

Arb. Vater! —

Meg. Huldigst
Gemeinem Reiz —

Arb. Ich einzig —

Harp. (zu Meg) Ich einzig nur bin strafbar,
Auf mich nur fall dein Zorn.

Arb. Ihr liebevolles Täuschen
Hör nicht in deinem Zorn.

Meg. Ich bebe; eure Leiden
Vermehren nur den Zorn.

Alle. Noch nie empfand ich diese
Gefühle herber Quaal.

Meg. *Cadrà per questa mano*
(ad Arb. sguajnando la spada, e minacciando Arp.)
Chi tolse a te la pace.

Arb. *Son figlio, è ver; ma invano*
(frapponendosi.)
Lo tenteresti —

Meg. *Audace!* (al figlio.)
Mi segui. (volendo condurlo seco.)

Arb. *A torto il chiedi.*

Arp. *Cedi —* (ad Arb.)

Arb. *Non fia.*

Arp. *Che pena!*
Quell' impeto raffrena.
(ad medesimo.)
Abbi di lui pietà. (a Meg.)

Arb. *Che a mio danno il ciel s'adiri!*
Serberò costante, e forte
Sino agli ultimi respiri
Del mio cor la libertà.

Arp. *Se non vagliono i sospiri,*
Invocar non so, che morte:
In quegli ultimi respiri
Il destin si placherà.

Meg. *A quei fervidi sospiri,*
(esaminando i trasporti del figlio.)
All' orror di sue ritorte

Non

Meg. (zu Arb. indem er das Schwerdt entblößt und Harp droht.)
Durch meine Hand soll fallen
Wer dir den Frieden stahl.

Arb. (sich dazwischen werfend.)
Dein Sohn bin ich, doch wagest
Vergebens du es —

Meg. Kühner!
(will ihn mit fort führen.)
So folge.

Arb. Nein, ich bleibe.

Meg. Gehorch'!

Arb. Unmöglich!

Harp. Götter!
(zu Arb.) Bezähme dich, Geliebter.
(zu Meg.) Hab' Mitleid doch mit ihm.

Arb. Mag der Himmel mich verwerfen!
Treu und standhaft will ich wahren
Bis zum letzten Athemzuge
Dieses Herzens Freyheit doch.

Harp. Wenn die Seufzer nichts vermögen,
Kann ich nur den Tod erflehen.
Wenn sich meine Augen schließen
Wird versöhnt das Schicksal seyn.

Meg. (seinen Sohn beobachtend.)
Bey der Seufzer bangem Wehen,
Bey den Schrecken seiner Banden,

Non comprende i miei martirj
Chi di padre il cor non ha.
(Arb. parte traendo per mano Arp. Meg. parte dalla parte opposta.)

SCENA VII.

Gabinetto. Notte.

Idaspe, indi Mandane.

Id. Che Arpalice io palesi
Ah! non fia vero. Per or mi basti
L'aver destato alla Regina in petto
Di fiera gelosia vago sospetto.

Man. Del salutare avviso
Grata io ti son: ma il dubitar mi giova,
Che sia già schiavo Arbace
Di straniera beltà, finchè l'occulta
Mia rival non si scopra.

Id. Saggio è il pensier.

Man. Tu dunque a ciò ti adopra.

Id. Ubbidita sarai. (Dove soggiorna
(resta frattanto Man. in attitudine di meditare.)
La mia nemica,
Di capanna in capanna
Rinvenire io saprò. Di me si fida
Arbace; e Amor mi servirà di guida.)

Man. Ad eseguir t'affretta. (ad Id.)

Sola

Kann nicht meine Quaal verstehen,
Wem ein Vaterherz nicht schlägt.
(Arb. zieht Harp. mit sich fort. Meg. zur andern Seite ab.)

Siebenter Auftritt.

Ein Zimmer. Nacht.

Hidaspis. Dann Mandane.

Hid. Soll ich Harpalize's Aufenthalt verrathen? — Nein. — Es sey mir jetzt genug, daß ich das Gift der Eifersucht in Mandanens Herz gegossen habe.

Mand. Ich danke dir für deinen heilsamen Rath. Aber mein Zweifel, ob Arbazes nicht schon Sclave einer fremden Schöne sey, wird nicht eher zur Gewißheit bis die heimliche Nebenbuhlerin entdeckt ist.

Hid. Du hast vollkommen Recht.

Mand. Wende folglich alle Mittel dazu an.

Hid. Ich werde gehorchen. (Während Mandane in nachdenkender Stellung bleibt, für sich.) Wo meine Feindin wohnt, muß ich vor Anbruch des nächsten Tages wissen, und sollte ich von Haus zu Haus nach ihr forschen. Arbazes vertraut mir, und die Liebe wird mich leiten.

Mand. Eile, meinen Befehl zu vollbringen. Ich will

Sola restar vogl'io, I miei pensieri
Han bisogno di tregua.

Id. (Invan la speri.) (parte.)

SCENA VIII.

Mandane sola: indi Coro di Guardie.

Man. Notte, fedel custode
Degli arcani d' Amor, te, notte, invoco.
Placida consigliera
De' mortali tu sei.
Odi me pur pietosa
Nel silenzio comun. Così le sacre
Ombre tue non profani
Giammai furtivo acciar, nè man rapace.
Pace io ti chiedo, pace — o almen consiglio.
Ma che? — su questo ciglio
L'ali Morfèo scuotendo umide, e chete,
Par, che il pigro già versi umor di Lete. (siede.)

Sonno, che sei de' Numi
Dono soave, e caro,
Di tregua ai stanchi lumi
Deh! non mostrarti avaro:

Se

will allein seyn. Ich muß vom Sturme meiner Gedanken auszuruhen suchen.

Hid. (in Abgehen für sich.) Vergebens hoffst du das.

Achter Auftritt.

Mandane allein. Später Wachen.

Mand. Dich rufe ich an, o Nacht, du treue Wächterin der Geheimnisse der Liebe. Du bist die sanfte Beratherin der Sterblichen. Höre auch mich jetzt, voll Mitleid, jetzt wo alles schweigt, wo weder ein räuberisches Schwerdt, noch eine frevelnde Hand deine heiligen Schatten entweiht. Friede verlange ich von dir, Friede, oder wenigstens Rath. Aber was ist das? Feucht und mild weht Morpheus mit seinen Flügeln diese Augen an, und scheint die träge Fluth des Lethe über sie zu strömen.

(sie setzt sich.)

O Schlaf, der Götter Gabe,
So süß und mild und lieblich,
Laß deinen Friedensbalsam
Auch auf meine Auge tropfen.

Wenn

Se calma — avranno i sensi,
L'alma — ristoro avrà.

(si addormenta.)

(Dopo breve pausa ella sogna, e vede Arbace seduto sotto un ameno boschetto con Arpalice al fianco. Diversi Pastori e Pastorelle intorno ad essi, che si abbracciano, e si accarezzano. Musica analoga. Coro di dentro.)

Al foco accesa
Di pura face
Esculta in pace
Coppia fedel.
Quì degli Amanti
I dolci istanti
Mai non rattrista
Sdegnato il ciel.

Man. *Ahimè! — qual vista! —*
Che fai? — crudel! —

(interrottamente, e dormendo. All' improvviso scompare il Sogno.

Man. Crudel! — m'ascolta — oh stelle! —
Che vidi mai? — qual mi ferì l'orecchie
D'amorevoli accenti ingrato suono?
Ah! non fu sogno il mio — sprezzato io sono.
Io sprezzata? — olà — (chiamando.)

Coro. *Che brami?*

Man. *Di Megera ho i serpi in seno:*

Deh!

Wenn erst die Glieder ruhen,
Geneßt das Herz wohl auch.

(sie entschlummert.)

(Bald darauf zeigt sich ihr Arbazes im Traume unter einem reizenden Gebüsch an Harpalizens Seite sitzend. Um sie her Hirten und Hirtinnen, die sich umarmen und einander liebkosen. Passende Musik. Chor in der Scene.)

Der reinen Flammen
Aus Amors Fackel
Erfreu dich friedlich
Du treues Paar.
Hier zürnt der Himmel
Den Augenblicken
Der süßen Liebe
Ja nimmermehr.

Mand. O Weh! — Was seh ich?
Was thust du? — Verrath!

(Der Traum verschwindet plötzlich.)

Mand. (erwachend.) Grausamer! — Höre! — O Götter! — Was hab ich gesehn? — Wie tönten an mein Ohr die feindlichen Laute von Liebesgeflüster? — Nein, nein, das war kein bloßer Traum! — Ich bin verschmäht! — Ich verschmäht! (sie ruft.) Ha!

Chor. Was begehrst du?

Mand. Mit umwinden die Schlangen der Furien! Ent-

Deh! scioglìete all' ire il freno,
Secondate il mio furor.

Coro. *Tu ci guida ove ti piace,*
Pronto è il braccio, e pronto il cor.

Man. *Di soffrir non son capace*
Un ingrato, un traditor.
Vindice il ciel dei torti
Oda le mie querele:
Sarei ver me crudele
Mostrando a lui pietà.

Coro. *Il suo tremendo scempio*
Esempio — ai rei sarà.

(Man. parte, e le Guardie la seguono.)

SCENA IX.

Ampia Capanna. Spunta l' aurora.

Arpalice, Arbace, ed Eumene con altri Contadini, che hanno fra le mani diversi istrumenti dei loro lavori.

Arb. L'ali alle piante Amor ne diè.

Arp. Dell' aspro
Cammin la noja io non conobbi.

Eum. In questo rustico sì, ma sgombro
Dalle cure mordaci umile albergo
Che fu mai sempre agl' infelici
Asilo, riposar vi potrete.

Arb. Avrai qual merti
Da noi mercè.

Eum.

„Entzügelt die Wuth und das Schrecken
Und leihet mir Beystand im Zorn.

Chor. Führ uns, wohin du die Schritte willst leiten,
Dir gehöret der Arm und das Herz.

Mand. Ich kann nicht mehr ertragen
Den Undank des Verrathes;
Du, welcher Unrecht rächet,
O Himmel! hör mein Klagen,
Wenn ihm du Mitleid zeigest
Bist gegen mich du hart.

Chor. Sein Schicksal soll ein Beyspiel
Für jeden Frevler seyn.

(Mandane geht im Gefolg der Wachen ab.)

Neunter Auftritt.

Eine geraume Hütte. — Die Sonne geht auf.

Harpalize, Arbazes und Eumenes mit andern Landleuten, die ländliche Arbeitsgeräthe tragen.

Arb. Die Liebe gab uns Flügel.

Harp. Leicht und freundlich schien mir der Pfad.

Eum. Nun könnt ihr ruhn, unter diesem niedrigen, aber sorgenfreyen Dache, das schon oft Unglücklichen eine Freystaat darbot.

Arb. Unser Dank sey deiner Güte gleich.

Eum.

Eum. Nell' opra io l'ho: nè d'altro
Mi curo. Addio. La rinascente aurora
Offre nel mio tugurio,
Della vegliata notte a voi ristoro,
E noi richiama al solito lavoro.
(Eum. e gli altri Contadini partono.)

SCENA X.

Arpalice ed Arbace.

Arp. Oh se dato mi fosse
Eternamente in rozze lane avvolta
Teco quì rimaner!
Arb. Dove tu sei
Tutto è gioja per me. Così potessi
Rinunziar senza tema,
Di perderti per sempre, agli agj e al fasto
Di regia corte!
Arp. Oh povertà felice!
Ove de' proprj affetti
Ciascun dispone a suo piacer.
Arb. Lasciarti
Per or m'è forza.
Arp. Oh Dio!
Arb. Convien del padre
Placar lo sdegno, e di Mandane offesa
Dal mio rifiuto.
Arp. Ah! chi sa quante in uso
Porrà minaccie, arti, e lusinghe!
Arb. E puoi
Temer di mia costanza? *Arp.*

Eum. Die That lohnt sich selbst, keinen andern Lohn mag ich nie. Lebt wohl. Die Morgenröthe bietet euch nach durchwachter Nacht ein Ruheplätzchen an in meinen stillen Wänden, und ruft uns andre zur gewohnten Arbeit.

(Er geht mit den Landleuten ab.)

Zehnter Auftritt.

Harpalize. Arbazes.

Harp. O, wenn ich doch hier mit dir bleiben könnte, eingehüllt in diese einfache, rauhe Kleidung.

Arb. Wo du bist, lacht mir der Himmel. Mit Freuden konnte ich ja so dem Glanze des Hofes entsagen, da ich nun weiß, daß du auf ewig mein bist.

Harp. O! du reines Glück der Armuth; wo jeder nur dem Triebe seines liebevollen Herzens folgt.

Arb. Doch jetzt muß ich dich verlassen.

Harp. O Gott!

Arb. Des Vaters Zorn, Mandanens, die meine Verweigerung beleidigte, muß ich zu stillen suchen.

Harp. Ach! wer weiß welche Drohungen, Künste, Lockungen sie anwenden werden!

Arb. Und kannst du an meine Treue zweifeln?

Arp. E che non teme
Chi vive in odio al ciel?
Arb. Numi! che ascolto!
E l'ascolto da te? — sì poca fede,
Ingrata! io meritai? questo è quel colpo,
Cui resister non so.
Arp. Perdona — il labbro
Troppo trascorse. Ah! cessi
L'ira in quel volto. Il fallo mio detesto:
Hai ragion di lagnarti:
M'affido a te: dammi uno sguardo, e parti.
Arb. *Sgombra dal sen, mia vita,*
La tema, i dubbj tuoi:
Tu fai mortal ferita
Al tenero mio cor.
Arp. *Che vacillar tu puoi,*
Timido Amor m' addita:
Ma un sol de' sguardi tuoi
Dilegua il mio timor.
Arb. *Più non dirai ...*
Arp. *No, caro:*
Sulla tua fè riposo.
a 2 *Così ver noi pietoso*
Alfin si mostri il Ciel.
Arp. *Ritornerai?*
Arb. *Fra poco.*
Arp. *Ti serberai?*

Arb.

Harp. Was fürchtet nicht der, den der Himmel haßt!

Arb. Götter! was höre ich? Und höre es von dir? Undankbare, verdiene ich so wenig Vertrauen? Dies, nur dies wäre der Schlag, dem ich nicht wiederstehen könnte.

Harp. Verzeihe — Mein Mund vergaß sich! — O! sieh nicht so finster! — Ich bin böse auf mich selbst. Du hast Recht mit mir zu zürnen. Nein, ich baue auf dich. Nur noch einen Blick, und dann geh!

Arb. Verbann aus deinem Busen
Die Furcht, die bangen Zweifel,
Denn diese schlagen Wunden
So tödtlich meiner Brust.

Harp. Die bange Liebe wähnte
Du könntest doch auch schwanken,
Doch einer deiner Blicke
Verscheuchte jede Furcht,

Arb. Du wirst nicht ferner —

Harp. Nimmer!
Ich bau auf deine Treue.

Beyde. So blickt der Himmel gnädig
Auf uns ja doch herab.

Harp. Du kehrest wieder?

Arb. Eiligst.

Harp. Du bleibst mir — ?

Arb. *Costante.*
Io sono?...

Arp. *Il mio bel foco.*

Arb. *Tu sei?...*

Arp. *La tua fedel.*

a 2 *Qual piacer! che bel momento!*
Qual obblio de' nostri affanni!
I presagj in petto io sento
Della mia felicità.

(Arb. parte: Arp. lo accompagna sino all' uscita della capanna, lo segue cogli occhi; indi ritorna sul d'avanti della scena.)

SCENA XI.

Arpalice sola, indi Idaspe.

Arp. A voi, clementi Numi,
Raccomando il mio ben, Dovunque ei vada
Scorgete i passi suoi: gli sia di scudo
In qualunque periglio
Il favor vostro.

Id. (Inosservato io vidi
Quindi Arbace sortir; non dubbio indizio,
Che Arpalice qui fosse.)

Arp. (Oh stelle! Idaspe!...
Si fugga.) (in atto di ritirarsi.)

Id.

Arb. Beständig.
Ich bin nur — ?

Harp. Meine Liebe.

Arb. Du bist nur — ?

Harp. Ewig treu.

Beyde. Welche Freude! Welch Entzücken!
Alle Leiden sind vergessen,
Und den Busen schwellt das Ahnen
Eines künft'gen steten Glücks.

(Arb. geht, Harp begleitet ihn bis zur Hüttenthüre, dann folgt sie ihm mit den Augen, und kehrt in den Vordergrund der Bühne zurück.)

Eilfter Auftritt.

Harpalize allein. Dann Hidaspis.

Harp. Euch, ihr gütigen Götter, befehle ich mein höchstes Kleinod. Wohin er gehe, wachet über ihn, und eure Gnade sey sein Schild in jeder Gefahr.

Hid. (für sich.) Ohne selbst gesehen zu werden, sah ich Arbazes aus diese Hütte kommen. Ein deutliches Zeichen, daß auch Harpalize hier weilen muß.

Harp. (für sich.) Götter! — Hidaspis! — Fort, fort! (sie will sich entfernen.)

Id. (Ecco il momento
Opportuno a' miei voti.) Odi —
(ad Arp. tratenendola.)
Arp. Ah che vieni?
Lasciami.
Id. Ah! no.
Arp. Guai, se scoprisse Arbace,
Che suo rival tu sei!
Id. Non è l'amore,
Che qui mi spinge; è la pietà, ch'io sento,
Dell'amico, e di te. Perduti siete:
Tutto è noto a Mandane.

SCENA XII.

Arbace affannato, e detti.

Arb. Ah! mio tesoro, (ad Arp.)
Come salvarti mai? — Tu qui? (ad Id.)
Id. Mi trasse
Il desio di saper — (alquanto confuso.)
Arb. Propizio Nume (ad Id.)
A me t'invia.
Arp. Ma dimmi almen — (ad Arb.)
Arb. Circonda
Le vicine capanne
Una siepe d'armati: a noi si avanza
Fra Reali Custodi — i brevi istanti
Ah!

Hid. (sie erblickend, für sich.) Ha! wie das Schicksal meinen Wünschen entgegen kommt! (Harp. zurückhaltend.) Höre mich.

Harp. Was willst du? Laß mich.

Hid. Nein, nein!

Harp. Hüte dich, wenn es Arbazes entdeckt, daß du sein Nebenbuhler bist.

Hid. Nicht die Liebe treibt mich hieher. Mitleid ist es, das ich für dich und den Freund empfinde. Ihr seyd verloren. Mandane weiß alles.

Zwölfter Auftritt.

Vorige. Arbazes stürzt herein.

Arb. O, meine Geliebte, wie soll ich dich retten? (zu Hid.) Du hier?

Hid. Mich zog das Verlangen hieher — zu wissen — (etwas verlegen.)

Arb. (zu Hid.) Gute Götter sandten dich mir.

Harp. So sage mir aber doch —

Arb. Eine Kette von Bewafneten umgiebt die benachbarten Hütten. Von ihren königlichen Wachen begleitet nahet sich — O! nur wenige Augenblicke sind noch übrig, laße sie uns nicht verlieren. (Er will Harp. Hid. übergeben.)

Ah! non perdiam. Questa io t' affido, amico,
(ad Id. volendoli consegnare Arp.)
Parte di me: tu la conduci —
Arp. Oh stelle! che dice mai? (ad Arb.)
Arb. L' altrui ricerche intanto
Ritarderà la mia presenza.
Arp. Invano (ricusando di partire con Id.
Senza te —
Arb. Non opporti; e sia conforto
All' amor l'amistà.
Id. (Son quasi in porto.)
Arp. Non fia ver.
Arb. Ma perchè?
Arp. Dove tu sei,
Perir vogl'io.
Arb. La tua salvezza io voglio:
Tronca gl' indugj. Ove il pregar non basti,
Valga il comando. (con forza.)
Arp. Ah! per pietà —
Arb Ti affretta.
Arp. Ah! sappi — Oh Dio! —
Id. (Che osasse
Costei scoprirmi?)
Arp Ad altra scorta almeno —
Arb. Quella d'Idaspe è la più fida.
Arp. Ah! sappi —
Arb. Spiegati.
Arp. Il dirò pur — sappi, ch' ei m'ama,
Che tradisci te stesso.

Arb.

Hier, Freund, hier übergebe ich dir den bessern Theil meiner selbst, führe sie —

Harp. (zu Arb.) Götter! was sagst du?

Arb. Mein Hierseyn wird ihr Nachsuchen verzögern.

Harp. (weigert sich mit Hid. zu gehn.) Nein, nicht ohne dich.

Arb. Weigre dich nicht. Möge Freundschaft die Stütze der Liebe seyn.

Hid. (für sich.) Bald bin ich im Hafen.

Harp. Unmöglich!

Arb. Aber warum?

Harp. Wo du bist will ich sterben.

Arb. Und ich will dich retten. Zögre nicht. Wo Bitten nicht helfen, gelte Befehl.

Harp. Um der Götter willen —

Arb. Eile!

Harp. Nun so wisse — Himmel —

Hid. (für sich.) Sollte sie's wagen, mich zu verrathen?

Harp. Wenigstens mit einem andern Begleiter —

Arb. Kann es einen treuern, als Hidaspis geben?

Harp. So vernimm denn —

Arb. Sprich!

Harp. Ja, ich muß es — Wisse — daß er mich liebt, daß er dich selbst verrieth.

Arb. Che ascolto? e disse il ver? (ad Id.)
Id. Sì, lo confesso.
Se d'esser mia ricusa, (risoluto.)
Tua non sarà.
Arb. Perfido amico! a questo
Acciar — (snudando la spada.)
Id. Col mio rispondo. (egualmente.)
Arp. Oh Dei! fermate. (frapponendosi.)

SCENA XIII.

Mandane, Megabise, Barsene, Damigelle, e Coro di Guardie da una parte: dall'altra Eumene, Contadini, e Coro di Contadinelle.

Man. Che veggio!
Meg. Oh Ciel!
Man. Qual mai furor v'inspira?
Onde quei nudi acciari? onde quell'ira?
Quelle spade, il cui baleno
Fu terror de' miei nemici,
Ad aprirvi, incauti! il seno
Voi snudate?
(Arp., Arb ed Id. restano mortificati.)
Meg. *(Oh mio rossor!)*
Man. *Chi vi sprona? è forse Amor?*
Voi tacete?
Meg. *(Oh dì funesto!)*

Id.

Arb. Was hör ich! (zu Hid.) Spricht sie wahr?

Hid. (entschlossen.) Ja, ich bekenne es. Wenn sie sich weigert, mein zu werden, wird sie wenigstens nie die deine.

Arb. Treuloser Freund, dieses Schwerdt — (es entblösend.)

Hid. (eben so.) Trifft auf das meine.

Harp. Ihr Götter, haltet ein! (sich zwischen sie werfend.)

Dreyzehnter Auftritt.

Mandane, Megabises, Barsene, Bauern und Wachen von einer, Eumenes mit Landleuten von der andern Seite. Vorige.

Mand. Was seh' ich!

Meg. O Himmel!

Mand. Welch' glühendes Zürnen? Die Schwerdter gezogen? Wozu dieses Wüthen?

Diese Schwerdter, deren Glänzen
Meiner Feinde Schmach und Schrecken,
Zuckt ihr jetzt, um in den Busen
Euch zu stoßen sie?

(Arb. Harp. und Hid. bleiben bestürzt stehn.)

Meg. (für sich.) O Schaam!

Mand. Sagt, was reizt euch? Ist es Liebe?
Wie? ihr schweiget!

Meg. (für sich.) Tag des Elendes!

Id. *(Di vendetta il tempo è questo.)*

Arp e Arb.

a 2. *(L'orme io scorgo in quelle ciglia* (osserv. Man.)
Del sospetto, e del furor)

Id. *Vedi in lei d' Orcon la figlia:*
(accennando alla Regina Arp., indi Arb.)
Chi l'adora in lui ravvisi.

Man. *Ah! che sento!*

Arb. *Ah! traditor!* (verso Id.)

Man. *Scellerati! ah! sian divisi:*
E serbati al mio rigor.

Arb. e Arp.

a 2. *L'ombre nostre anche agli Elisi*
Porteranno il primo ardor.

Man Meg. Arp. Arb.

a 4. *(Quel ch'io tema, o quel ch'io speri,*
Non distinguo in tal' momento:
In balia de' suoi pensieri
L'alma incerta errando va.
All' idea del gran cimento
Ah! si scuota, e vincerà.)
(ciascun da se.)

Bar. *(Fece Idaspe un tradimento*
All' amore, e all' amistà.)

Id. *(Io la mia scemar già sento*
Nell' altrui calamità.)

Coro. *(Quanti oggetti di spavento*
Oggi il Sol fra noi vedrà.)

Meg.

Hid. (für sich.) O! dies ist der Tag der Rache.

Arb. u. Harp. (eben so, auf Mand. schauend.)
Ha! ich seh in ihren Blicken
Schon des Wuths, der Rache Strahl.

Hid. (zeigt Mandanen Harp. und dann Arb.)
Sieh in ihr Orchanes Tochter,
Und in ihm, den, der sie liebt.

Mand. Ha! was hör' ich!

Arb. (zu Hid.) Weh! Verräther!

Mand. O, Verbrecher! auf! und trennt sie!
Fürchterlich trifft sie mein Zorn.

Arb. und Harp.

2. Auch noch bis in Edens Fluren
Bleiben treu wir, liebend noch.

Mand. Meg. Arb. Harp. (für sich.)

4. Was ich fürchten soll, was hoffen,
Weis ich nicht zu unterscheiden,
In Gedanken hingegeben
Irrt die Seele sonder Ziel.
Doch wenn es nun gilt das Höchste,
Regt sie sich, und kämpft und siegt.

Bar. (für sich.) Von Verrath an Lieb und Freundschaft
Trägt Hidaspis hier die Schuld.

Hid. (eben so.) Schon fühl ich mein Unglück schwinden
Wenn ich ihres wachsen seh.

Chor. (eben so.) Welche Qualen, welche Schmerzen
Wird die Sonne heut hier schaun.

Meg.

Meg. *Per te mi fu sinora*
Caro di padre il nome:
Oh come adesso, oh come
Pena, ed orror mi fa.

Man. *Non so, se più di sdegno,*
O di vergogna avvampo:
Per voi non v'è più scampo,
Non v'è per voi pietà.

Arb. *Per lei, che m'innamora*
Tutto a soffrir son pronto:
Saprei de' Numi ancora
Stancar la crudeltà.

Arp. *Tua prigioniera io sono,* (a Man.)
Ma serberò costante,
Come farei sul trono,
Del cor la libertà.

Man. *Che strano ardir!*

Meg. *Che affanno!*

Man. *Voi perirete insieme.*

Arb. *Non paventar, mia speme.*

Arp. *Ben mio, non vacillar.*

Man. *Son qual nembo, che rapido, e fiero*
L'alte moli urta, spezza, e devasta!
Di quel colpo, che a voi già sovrasta,
Alme ree, cominciate a tremar.
(ad Arp. e Arb.)

Meg.

Meg. Um deinetwillen ehrte
Ich sonst den Vaternamen.
Doch jetzt wird er zum Schrecken
Wird er zur Strafe mir.

Mand. Ich weiß nicht, ob die Rache,
Ob mehr die Schaam mich peinigt,
Doch Rettung ist verschwunden:
Für euch kein Mitleid mehr.

Arb. Für sie, die heis ich liebe,
Erduld' ich alles freudig,
Und selbst der Götter Zürnen
Ermüdete ich so.

Harp. (zu Mand.) Ich ward von dir gefangen
Doch treu will ich bewahren,
Als säß ich auf dem Throne,
Die Freyheit dieser Brust.

Mand. Ha! Welch Erkühnen!
Meg. Himmel!
Mand. So sterbet denn zusammen.
Arb. O! Bebe nicht, mein Leben!
Harp. O! wanke nicht, Geliebter!
Mand. Einem wilden, finstern Sturm ich gleiche
Der die Höhen trift, zerreißt, verwüstet.
(zu Arb. und Harp.)
Ihr, Verbrecher, fürchtet sein Ertoben,
Näher, immer näher kommt er euch.

Meg. *Sei qual nembo, che rapido, e fiero* (a Man.)
L'alte moli urta, spezza, e devasta:
(Di quel colpo, che al figlio sovrasta,
Giusti Dei, già comincio a tremar!) (da se.)

Arp. e Arb.

a 2. *Son qual rupe, che indomito, altero*
Erge il capo, e coi nembi contrasta:
Nè quel colpo, che a me già sovrasta,
E' capace di farmi tremar. (a Man.)

Id, Bar., e Coro di Guardie.

a 3. *Se il voler di chi regge un Impero*
A frenar quegli audaci non basta,
Vegga alfin chi al tuo cenno contrasta.
Che tu regni, e puoi farli tremar. (a Man.)

Eum.

Meg. (zu Mand.) Ja, du bist dem Sturme zu vergleichen,

Der die Höhen trifft, zerreißt, verwüstet.

(für sich.) Für den Sohn, ach! fürcht ich sein Ertoben,

Näher, immer näher kommt er schon.

Arb. und Harp. (zu Mand.)

2. Felsen gleich ich, die mit hohem Scheitel

Sich dem wilden Sturm entgegen stellen.

Mag er immer rasen, wüthen, toben,

Ich erbebe nicht im festen Sinn.

Hid. Bars. und Wachen. (zu Mand.)

3. Wenn die Macht, die einem Reich gebietet,

Diese Kühnen nicht bezähmen konnte,

Nun, so zeige einmal den Verwegnen,

Daß du herrschest und wohl schrecken kannst.

Eum. e Coro di Contadinelle.

a 2. *(Contro l'ire d' un labbro severo*
Solo Amor li difende, e contrasta:
Nè quel colpo che lor già sovasta,
E' capace di farli tremar.)
(fra loro.)

Fine dell' Atto Primo.

Eum. und die Landleute. (für sich.)

2. Gegen alles, was sie wild umstürmet
Schützet sie nur Liebe mild und tröstend,
Und der Schlag, der ihrem Haupte drohet,
Bringt zum Zittern die Geliebten nicht.

Ende des ersten Aufzugs.

ATTO SECONDO.

SCENA I.

Amena Campagna.

Belesi, al di cui fianco è un Ufficiale di rango, dall' altra parte Idaspe.

Id. Belesi —
Bel. Ebben?
Id. Vergasti il foglio?
Bel. È pronto:
Prendilo.
(gli consegna un foglio piegato, e sigillato.)
Id. Ad Arpalice
Farò, che giunga, e a lei scrivesti?...
Bel. Io finsi,
Che sostenuto Arbace
Sarà da me; che un mio segreto messo
Già lo prevenne; e ch' ei dell' opra è pago.
Id. Necessaria menzogna.
Bel. Che Mandane
Essa lusinghi, e intanto

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Ländliche Gegend.

Belesis mit einem der Heerführer. Von einer andern Seite Hidaspis.

Hid. Belesis!

Bel. Hier bin ich.

Hid. Hast du geschrieben?

Bel. Alles ist bereit. Da nimm. (giebt ihm ein zusammengerolltes und versiegeltes Pergament.)

Hid. Es soll in Harpalizens Hände gelangen. Und du schriebst ihr?

Bel. Ich suchte sie zu überzeugen, daß Arbazes durch mich werde gerettet werden, daß ein geheimer Bote von mir ihm schon Kunde davon gegeben habe, und daß er damit einverstanden sey.

Hid. Nothwendige Täuschung.

Bel. Daß sie Mandanen schmeicheln, und indeß mit Gold oder Bitten die Wächter bestechen

O coll'oro, o col pianto
I custodi seduca; onde sia posto
L'amante in libertà.

Id. Che poi nel fiero
Civil conflitto ignota man l'uccida;
Che perisca Mandane, e che sicura
Torni Arpalice a te, sarà mia cura.
Tutto io farò, ma ti sovvenga —

Bel. Il mio
Dover m'è noto: il tuo compisci.
Addio. (parte.)

SCENA II.

Idaspe solo.

Crede il folle, ch'io speri
Di placar la germana. Alla vendetta
Soltanto aspiro, e la farò. Ministro
Ne sarà questo foglio.
Pera l'iniqua donna; altro non
voglio. (parte.)

SCENA III.

Cabinetto, come nell' Atto I.

Mandane col seguito di Damigelle, e di Guardie; indi Arpalice nobilmente vestita.

Man. Non sì tosto Arpalice a me vedrete,
(alla gente del suo seguito.)
Come

solle, damit der Geliebte seine Freyheit wieder erlange.

Hid. Und daß ihm dann im Bürgeraufruhr und Kampf eine unsichtbare Hand tödte, Mandane umkomme, und Harpalize sicher zu dir gelange, sey meine Sorge. Ich bin bereit zu allem, aber erinnre dich auch ——

Bel. Ich kenne meine Pflicht, erfülle du nur die deine. Leb wohl. (geht ab.)

Zweyter Auftritt.

Hidaspis allein.

Der Thor glaubt, daß ich noch hoffen könne, seine Schwester mit mir zu versöhnen. Nein, ich strebe jetzt nur nach Rache, und diese soll mir werden. Dieses Blatt bereite sie mir. Die Lieblose, Ungetreue soll sterben! Mehr verlange ich nicht. (geht ab.)

Dritter Auftritt.

Zimmer wie im ersten Akte.

Mandane im Gefolg ihrer Frauen und Wachen, dann Harpalize in reicher Kleidung.

Mand. (zu dem Gefolge.) So bald ihr seht, daß

Come imposi, avanzar, che — giunge appunto:
Si ritiri ciascun. Questa si faccia
(tutti partono.)
Ultima prova.

Arp. Ond'è, che me cotanto,
Me tua rival, Mandane, onori? e mentre
In sontuose spoglie
Volgi le mie catene, Arbace solo
Vuoi, che ne soffra il peso?

Man. Io te disciosi,
Perchè sperai, che grata
Poi mi saresti. In ferrei ceppi avvinto
Ritenni Arbace, acciò discior quei ceppi
Tuo fosse il vanto.

Arp. E come?

Man. Odi: nel cupo
Suo carcere discendi: io non lontana
Inosservata ascolterò.

Arp. T'intendo:
Ubbidita sarai. Perch'ei la fronte
Pieghi al destin —
(con affanno, ed esitando alquanto.)

Man. (Fremo in udirla.)

Arp. E spenga —
O tempri almeno il mal concetto foco,
Tutto in uso io porrò.

Man.

Harpalize sich nach meinem Befehl hierher verfügt, so — doch, da ist sie schon. Tretet alle ab. (das Gefolg geht ab.) Es gilt jetzt den letzten Versuch.

Harp. Aus welcher Absicht, Mandane, ehrst du mich so? mich, deine Nebenbuhlerin! Du verwandelst meine Ketten in reiche Gewänder, aber ach! Arbazes trägt seine Fesseln noch!

Mand. Ich lösete deine Bande, weil ich auf deine Dankbarkeit hoffte, und hielt im engen Kerker Arbazes noch zurück, damit dein Werk es sey, ihn daraus zu befreyn.

Harp. Wäre es möglich?

Mand. Höre mich. Steige in sein Gefängnis herab. Ohnfern will ich verborgen dir dann zuhören.

Harp. Ich verstehe dich. Wohl, ich gehorche. (schmerzlich und zögernd.) Daß er dem Schicksale die Stirne beuge —

Mand. (für sich.) Ich bebe, indem ichs vernehme.

Harp. Und die Gluth, die er nicht hätte hegen sollen, — lösche, oder mindre wenigstens — will ich alles anwenden.

Man. Non basta: è poco.

Arp. Pregherò – piangerò —

Man. Lagrime, e preci
Io non comando, anzi le vieto. Il pianto
Alla fiamma d'Amor nel seno accolta
Porge alimento.

Arp. E che far deggio?

Man. Ascolta.
Digli, che più non l'ami;
Che l'ire mie paventi
E che per lui non senti
Che un resto di pietà.

Arp. *Opra da me tu brami,*
Che non fia mai, ch'io tenti:
Mentir così gli accenti
Il labbro mio non sa.

Man. *Ricusi? — ebben, ch'ei mora.*
(risoluta in atto di partire.)

Arp. *Ah! no — sospendi ancora.*
(trattenendola.)

Man. *Ubbidirai?*

Arp. *Ch'io dica* (manifestando sommo ribrezzo.)
Di non amarlo!

Man. *Estinto*
Sia dunque. (come sopra.)

Arp. *A! cessa: hai vinto.* (cedendo.)

Man. *Al tuo pietoso inganno —*

Arp.

Mand. Doch zu wenig wäre dies.

Harp. Bitten will ich — weinen —

Mand. Thränen und Bitten verlange ich nicht. Ich verbiete sie dir vielmehr. Die Klage nährt nur die Flammen der Liebe in verschwiegener Brust.

Harp. Aber was soll ich thun?

Mand. So wisse es.

Sag, daß von mir du fürchtest,
Daß du ihn nicht mehr liebest,
Und nur für ihn noch Mitleid
In deinem Herzen fühlst.

Harp. Nie kann ich es erfüllen,
Was du von mir verlangest,
Nicht kann die Lippe lügen,
Dies Herz so täuschen nicht.

Mand. (entschlossen abgehend.) Du weigerst dich? — er sterbe!

Harp. (sie zurückhaltend.) O! nein! o nein! verweile!

Mand. Gehorchst du?

Harp. (schaudernd.) Sagen soll ich,
Daß ich nicht liebe!

Mand. (wie oben) Wohl denn,
So sterb er!

Harp. (nachgebend.) Ach! du siegtest.

Mand. Durch deine milde Täuschung
Erhältst sein Leben du.

Harp.

Arp. *Al mio spietato inganno....*
Man. *I giorni suoi dovrà.*
Arp. *Ei di dolor morrà.*
a 2. *(Del fiero cimento*
Si affretta l'istante.
Man. *Di speme —* (ciascuna da se.)
Arp. *D'affanno —*
a 2. *Quest' alma tremante*
Pascendo si va.)
Man. *D'eseguir prometti, e giura.*
Arp. *Sì — lo giuro: a lui mi guida.*
Man. *Chi per or di te si fida,*
Vendicarsi alfin saprà.
Arp. *(Che il mio bene io stesso uccida!*
Questa è troppa crudeltà.)
(partono.)

SCENA IV.

Interno d' antica Torre.

Arbace in catene, indi Megabise.

Arb. Quanto mai de' mortali
E istabile il destin! me jeri trionfante
Di palme onusto
Persepoli ammirò: sospiro adesso
Nell'orror d'una carcere: Nè questo
E' il maggior de' miei mali. Io d'Arpalice,
Ho

Harp. Durch diese bittre Täuschung
Bringt ihm den Todt der Schmerz.

Beyde. (für sich.) Es nahn sich die Stunden
Der schweren Entscheidung!
Von Hoffnung — (von Trauer)
Erbebt mir die Seele,
Erbebt mir das Herz.

Mand. Schwöre mir, es zu vollbringen.

Harp. Ja, ich schwör's! — Laß mich ihn sehen.

Mand. Die sich jetzt dir anvertraute,
Weiß zur Rache auch den Weg.

Harp. (für sich.) Daß mein Glück ich selbst soll tödten,
Ist doch zu viel Grausamkeit. (Beyde ab.)

Vierter Auftritt.

Das Innre eines alten Thurmes.

Arbazes in Ketten. Dann Megabises.

Arb. Wie wandelbar ist doch der Sterblichen Geschick! Gestern bewunderte mich Persepolis, triumphirend mit Palmen geschmückt, und heute schmachte ich in der Tiefe des Gefängnisses. Und nicht das größte meiner Leiden

Io del padre infelice
Ho presenti le smanie: io le raccolgo
Tutte in me solo. Ah! questo è troppo — Oh vane
Larve d'onor, lungi da me! — se il Cielo
Vende a prezzo sí caro i suoi favori,
Riprendetevi, o Numi, i vostri allori.
Ebbi pur con voi fra l' armi,
Sommi Dei, commun la gloria:
Nè scordai nella vittoria
Quale a voi si debba onor.
Io saprò, senza lagnarmi,
Tollerar le mie catene:
Ma gli affanni al caro bene
Voi temprate, e al genitor.
Quante dolci speranze un solo istante
Deluse, e dissipò! — per colpa mia
Dolente il genitor —

Meg. Figlio — (cercandolo.)
Arb. Qual nome! —
Qual voce! —
Meg. Ah! caro figlio — (avvicinandosi.)
Arb. Udii? — Io veggo? —
O m'inganna il desio?
Meg. Non dubitar; son io — per cupo, angusto,

Sco-

ist dieses. Harpalizens, meines theuren Vaters Leiden stehen mir stets vor Augen. Ach! ich fühle sie alle tief in mir. Nein, das ist zu viel! Hinweg, hinweg, ihr eitlen Trugbilder der Ehre! verkauft der Himmel solche Gaben um so hohen Preis, o! so nehmt sie wieder, ihr Götter, nehmt sie wieder eure blutigen Lorbeeren.

In den Waffen, ew'ge Götter!
Dient ich nur für eure Ehre,
Und vergaß im Glanz des Ruhmes
Nicht, daß alles nur von Euch!
Auch der Ketten herbe Qualen
Werd als Mann ich ruhig tragen,
Nur die Theure, die ich liebe,
Nur den Vater schont im Schmerz.

Welche süße Hoffnungen hat ein einziger Augenblick zerstört, vernichtet! Um meinetwillen trauert mein edler Vater —

Meg. Mein Sohn!

Arb. Welcher Ton! — Welche Stimme!

Meg. (sich ihm nahend.) O theurer Sohn!

Arp. Höre ich recht? — Sehe ich dich wirklich? — Oder täuscht mich mein Sehnen?

Meg. Nein, nein, ich bins! durch enge, steile, un-

Sconosciuto sentier, dagli anni aperto
Nel sen di cava rupe, a te mi scorse
L'altrui pietà. Deh! Se ti cal de' nostri
Giorni —

Arb. Deh! serba i tuoi.

Meg. Lo stral tiranno
Spezza.

Arb. Che chiedi? io ne morrei d'affanno.

Meg Dunque mi segui, e fuggi.

Arb. E vuoi, ch'io lasci
Te, caro padre, e lei, che adoro, esposti
Alla vendetta di Mandane?

Meg. Osserva —
(si vede qualcuno a discendere dalla scala.)

Arb. Ritirati — chi scende?

Meg. Che fia? (allontanandosi da Arb.)

SCENA V.

Mandane, ed Arpalice, che discendono accompagnate da poche Guardie, che restano sulla scala, e detti.

Man. (Da te la sorte sua dipende.)
(ad Arp giunte che sono a piè della scala; indi si scosta da lei.)

Arb. Chi mai ver me si muove
A lento passo?)

Arp. (Ah! dove
M'inoltro mai?
(avanzandosi lentamente verso Arb.)

Arb.

bekannte Pfade, von grauer Zeit in dem Schoos des Felsens bereitet, führte mich fremdes Mitleid zu dir. O! wende von unserm Leben —

Arb. Erhalte dir, theurer Vater, das deine!

Meg. Den Pfeil, der ihm droht.

Arb. Was sagst! O! ich stürbe vor Schmerz, wenn du —

Meg. So folge mir denn, und flieh.

Arb. Und ich sollte dich, und sie, die ich anbete, der Rache Mandanens preis geben!

(man sieht jemand die Treppe herab kommen.)

Meg. Sieh!

Arb. Verbirg dich — wer kommt?

Meg. Wer mag es seyn? (er entfernt sich von Arb.)

Fünfter Auftritt.

Mandane und Harpalize steigen von einigen Wachen begleitet die Treppe herab, auf welcher diese stehen bleiben. Vorige.

Mand. (zu Harp. am Fuße der Treppe) Jetzt hängt sein Schicksal nur von dir ab.

(sie entfernt sich von ihr.)

Arb. (für sich.) Wer kommt mit zögerndem Schritt zu mir?

Harp. (langsam sich Arb. nähernd.) O! wohin verirrt ich mich!

Arb.

Arb. (Donna mi sembra.)
Meg. (Io scorgo
Femmineo manto.)
Man. (Alla difficil prova
(osservando la lentezza d' Arp.)
Ardir le manca.)
Arp (E' desso — ecco l'istante —)
Arb. (Giusti Dei! — qual sembiante! —
(riconoscendola.)
In quali spoglie! —)
Meg. (Oh Ciel — sogno, o son desto?)
(fissandosi in Arp.)
Arp. (Morir mi sento.)
Man. (Ah! che si perda, io temo.)
Arb. (Tace —)
Arp. (Mi guarda —)
Arb. Ah! che mai reca?)
Arp. (Io tremo.)

Man. Arp.

a 2. *(Amor, che qua la/mi guida,*
Regga la sua/mia costanza.)

Arb. Meg.

a 2. *(Qual mai cagion la guida*
A questa orrenda stanza?)
a 4. *(Incerto il piè s' avanza —*
Oh Ciel! — che mai sarà?)
Arb. *Più sereno il tuo bel ciglio*
Fra quest' ombre a me risplende:
Ma

Arb. (wie oben.) Ein weibliches Wesen scheints zu seyn.

Meg. (für sich.) Frauenskleidung unterscheide ich.

Mand. (Harp. Zögern bemerkend.) Der Muth fehlt ihr zu der schweren Prüfung.

Harp. (für sich.) Das ist er — der Augenblick ist da!

Arb. (sie erkennend.) Ew'ge Götter! — Welche Gestalt! — In dieser Kleidung!

Meg. (sie auch erkennend.) Himmel! wach' ich, oder träum ich?

Harp. Ich bin dem Todte nah.

Mand. Wie bebe ich, daß sie wanke.

Arb. Du schweigst ....

Harp. Er sieht mich an ....

Arb. Was bringst du mir?

Harp. Ich bebe.

Mand und Harp.

2. O Liebe, die mich / sie führet,
Gieb meinem / ihrem Muthe Stärke.

Arb. Meg.

2. Was kann hierher sie führen
In dieses Kerkers Dunkel.

Mand. Meg. Arb. Harp.

4. Der Fuß geht zögernd vorwärts —
Gott! welcher Augenblick!

Arb. Heller glänzt in diesen Nächten
Mir dies schöne Auge wieder.

Aber

Ma non so di qual vicende
Quel silenzio è a me forier.

Man. *(Non ha cor — non gli risponde —*
Ah! che troppo io mi fidai —
Son delusa — invan sperai,
Che appagasse il mio voler.)

Meg. *(Qualche arcano in lei si asconde —*
Mesti gira intorno i rai —
Quai dubbiezze avvolge mai
Nel suo torbido pensier!)

Arb. *Taci ancor?* (ad Arp.)

Arp. *(Si compia omai*
Un barbaro dover.)
Vuoi, ch'io parli? — (Oh Dio! —) M' ascolta —
Più per te — non sento amore —
Io del mio — tu del tuo core
Puoi disporre a tuo piacer.

Arb. *Ove son? — che fu — sognai? —*
Tu parlasti? — io t' ascoltai? —
(con sommo trasporto.)

Arp. *(Infelice! —)*

Arb. *A che venisti? —*

Arp. *Venni — udisti — io — tu —*

Man. *(Si perde —)*

Meg. *(Si confonde —)*

Arb. *Io manco —*

a 4 *(Ohimè!)*
(ciascuno secondo il proprio sentimento.)

Arb.

Aber welcher Kunde Bote
Soll mir dieses Schweigen seyn?

Mand. (für sich.) O! sie wankt — sie giebt nicht Antwort —
Nur zu sehr hab ich vertrauet —
Sie betrog mich — falsches Hoffen,
Daß mein Wille sey erfüllt.

Meg. (eben so.) Ein Geheimnis muß sie bergen —
Traurig wendet sie die Blicke —
Welche Zweifel mögen walten
Ihr im trübgestimmten Geist?

Arb. (zu Harp.) Und noch schweigst du?

Harp. (für sich.) Nun so werde
Diese schwere Pflicht erfüllt.
(zu ihm.) Ich soll reden — Gott — so höre —
Nicht für dich — mehr — fühl ich Liebe —
Und mit meinem — deinem Herzen
Kannst du handeln — ohne Scheu.

Arb. Ha! wo bin ich — wach ich? — Träum ich?
Sprachst du wirklich? — hört' ich wirklich?

Harp. (für sich.) Unglückselger!

Arb. Darum kamst du?

Harp. Ja, ich kam — du — ich —

Mand. (für sich.) Sie schwanket.

Meg. (eben so.) Wie sie bebet!

Arb. Todt mir!

Alle vier. Weh!

(ein jeder nach seines Gemüthes Stimmung.)

Arb. *Ah! crudel —*
Arp. (*Chi può, resista.*)
Arb. *Tu non m' ami?*
Arp. *Anzi ti adoro —*
Per salvarti —
Arb. *Ah! mio tesoro —*
(si abbracciano.)

Man. Meg.
a 2. *Donna infida —*
egregia —
a 4. *Oh Ciel! qual vista!*
(Man. ed Arb. nel veder Meg; Arb. e Meg nel veder Man.)

Arb. Meg.
a 2. *Dell' affanno — dell' inganno*
La cagione or so qual è.

Man. Arp.
a 2. *Un affanno — più tiranno.*
Più crudel del mio non v' è.
(si ode rumor d' armi, e di colpi alla porta.)
a 4. *Qual d' armi orribile*
Fragor qui s' ode?

Coro esterno.
Dall' empio carcere
Si tragga il prode.

Arp. Meg. Arb.
a 3. *Qual fiero strepito!*
Man. *Qual nera frode!*
Coro. *Ah! no, Persepoli*
Nol soffrirà.

Man.

Arp. Harte!

Harp. (für sich.) Wer mag widerstehen?

Arb. Liebst mich nicht?

Harp. Ich bin die deine —

Nur zu retten dich —

Arb. (sie umarmend.) O! Leben!

Meg. Edles
Mand. Treulos
Weib!

Alle vier. (sich gegenseitig erblickend.)

Was seh' ich, Götter!

Arb. Meg.

2. Nun begreif' ich, wer die Ursach

Dieses Trugs — (der Qualen) war.

Man. Harp.

2. Einen Schmerz kann es nicht geben,

Der so groß als dieser sey.

(Man hört Waffengeräusch und Schläge an die Thüre.)

4. Welch schreckliches Tönen

Vom Klange der Waffen?

Chor von aussen.

Befreyt aus dem Kerker

Den tapfersten Helden.

Harp. Meg. Arb.

3. Welch Tosen und Toben!

Man. Verrath ohne Gleichen.

Chor von aussen.

Nein, nein, Persepolis

Erträgt das nicht.

Man. *Custodi! olà.*
Per vie recondite
(le poche Guardie, che si trovano nel sotteraneo, le si radunano intorno.)
Un varco apritemi . . .
Più d' una vittima
Con voi cadrà. (agli altri tre.)

a 4. *Sia pure il cielo*
Turbato, o fosco!
Io non conosco
Che sia viltà.
(partono in confusione per diverse bande. Man. è scortata dalle sue Guardie.)

SCENA VI.

Esterno della Torre.

Coro di Soldati; indi Idaspe solo.

Coro. *Le tue ritorte —*
L'ingiusta morte —
Ah! no, Persepoli
Non soffrirà.
(in questo mentre viene abbattuta la porta, e i Soldati entrano.)

Id. Qual tumulto è mai questo!
Chi lo destò? — si vuol dai lacci Arbace
Disciorre a forza; ed io le trame ancora
Preparate non ho. Si custodisca
All' uopo intanto il prezioso foglio.
Ah!

Man. Ihr Wächter: Her!

(die Wachen umgeben sie.)

Durch heimliche Wege
Enteilen wir nun.
(zu den andern.) So fallen der Opfer
Mit euch nur noch mehr.

4. Sey trübe der Himmel,
Sey rein er, und heiter,
So kenn ich doch wahrlich
Die Feigheit nie.

(Alle gehen auf verschiednen Seiten ab, Mandane von ihren Wachen begleitet.)

Sechster Auftritt.

Das Aeußere des Thurms.

Chor von Soldaten, dann Hidaspis allein.

Chor. Die schimpflichen Fesseln,
Das Bangen des Todtes
Erträgt an dem Helden
Persepolis nicht.

(sie sprengen die Thüre und dringen in den Thurm.)

Hid. Welch ein Aufruhr! — Was hat ihn erregt? — Man will Arbazes mit Gewalt befreyn, und ich habe zu seinem heimlichen Untergange noch nicht alles vorbereitet! So will ich indeß die=

Ah! troppo presto, e non so come, in parte
Prevenne il caso i miei disegni — all' arte. (parte in fretta.)

SCENA VII.

Arbace, e Coro di Soldati, che lo traggono a forza dalla prigione.

Arb. Ah! no — cessate — perché strapparmi
Dal sen dell' innocenza? — Ah! voi ribelli
Siete per me — per voi comincio anch'io
Quasi a credermi reo — se di Mandane
E' soverchio il rigor — se ingiuste sono
Le mie ritorte, i Numi
Le spezzeran: che solo ai Numi é dato
Giudicar dei Regnanti Udite. A chi ragiono? —
(i Soldati a forza gli tolgono le catene.)
Stelle! — a dispetto mio libero io sono.
Son libero, è vero,
(alcuni dei Soldati partono.)
Ma in braccio alle pene —
Ma

dieses kostbare Blatt verwahren, denn nur zu schnell, und mir unbegreiflich scheint der Zufall meinen Plänen zuvorzukommen. Um so mehr gilt es Verstellung. (eilt ab.)

Siebenter Auftritt.

Arbazes mit Soldaten, die ihn gewaltsam aus dem Thurme reißen.

Arb. Nein, nein, — nimmermehr! — Laßt nach! — Warum mir das Gefühl meiner Unschuld rauben — Warum Aufrührer werden um meinetwillen — Auch auf mich häuft sich wie auf euch die Schuld! — Wenn Mandanens Zorn zu hart ist, wenn mein Kerker unverdient, so mögen die Götter mich daraus retten. Nur ihnen ist es anheim gegeben die Herrschenden zu richten. — O hört! — Vergebens! — (die Soldaten nehmen ihm mit Gewalt die Ketten ab.) O Himmel! — Wider mein Willen muß ich frey seyn. (einige Soldaten gehen ab.)

Frey bin ich — ja, ich fühl es —
Doch in der Qualen Fesseln

Ma doppie catene
Mi sento nel cor.
Dei giusti rimorsi
M' opprime l' eccesso:
E sono a me stesso
Oggetto d' orror.

Coro. *Tu serbati in vita:*
Fia nostro l' error.

Arb. *Non compro la vita*
A prezzo d' onor.

Altro Coro di Soldati.

Contro noi da Mandane quì spinto (di ritorno.)
Folto stuol di Custodi si affretta:
D'altra parte il nemico già vinto
Sorge ancora, e respira vendetta.

Arb. *(Che mai sento!)*

Coro I. *Sostegno al nemico*
Contro lei questo braccio sarà.

Tutti. *Tu ci guida, e il suo scettro cadrà.* (ad Arb.)

Arb. *Cedo alfine: un acciar mi porgete.*
(Della patria il periglio m'invita.)
Ah! che adesso è a me cara la vita
È a me cara la mia libertà.

Coro.

Fühlt doppelt sich belastet
Mein Herz im Augenblick.
Mich peinigt die Reue,
Mich nagt das Gewissen,
Ich hasse mich selbst nun
Und schaudre vor mir.

Chor. Erhalte dein Leben;
Sey unser die Schuld!

Arb. Ich mag nicht das Leben
Auf Kosten der Ehr'.

Andre Soldaten (rückkehrend.)
Mandanens Krieger in Haufen
Sie richten hieher ihre Schritte,
Auch hebt der Feind, der besieget,
Das Haupt, uud erglühet nach Rache.

Arb. (für sich.) Was hör ich?

Erstes Chor.
Dem Feinde entgegen!
Uns leitet zum Siege dein Arm!

Alle. Führ du uns, dann weichet der Feind.

Arb. Ich weiche der Bitte. Ein Schwerdt mir!
Dem Vaterland drohen Gefahren,
Nun wird mir erst theuer das Leben,
Die Freyheit erst theuer nun mir.

Chor.

Coro. *Non si tardi; o costei sia punita,*
O detesti la sua crudeltà.

Arb. *Ai cimenti, ai trionfi, alla gloria*
Altro campo il valor ci aprirà.
(partono.)

SCENA VIII.

Giardino.

Mandane, indi Barsene.

Man. Potentissimi Numi! e v'è chi tenta
D'opporsi al mio voler? Ma già gli audaci
Avran col proprio sangue
Espiato l'error.

Bar. Soffri, o Regina,
Per quella, onde mi onori,
Dolce amistà —

Men. Che dir mi vuoi?

Bar. Che tutti
Perduti siam, se, mentre
Il Nemico risorge, e nuove aggiunge
Forze ai raccolti avanzi
Di perduta battaglia, in abbandono
Lasci così te stessa, e noi; nè d'altro
Cura ti prendi, che d'Arbace.

Man. All'uopo
Io già provvidi; e il dissipar le scarse
Che Belesi adunò furtive squadre,
Opra sarà d'un solo istante. Il mio
Peg-

Chor. So eilet, sie werde bestrafet,
Und wende der Grausamkeit Sinn.

Arb. Zum Siege, zum Ruhm', zum Triumphe,
Es schreitet der Muth uns voran. (alle ab.)

Achter Auftritt.

Garten.

Mandane, dann Barsene.

Mand. Gerechte Götter! So giebt es doch einen, der meinem Willen sich entgegen setzen könnte! Aber mit ihrem Blute werden es die Verwegenen schon gebüßt haben.

Bars. Erlaube mir, Königin! Die Freundschaft, mit der du mich beehrst, läßt mich wagen —

Mand. Was willst du mir sagen?

Bar. Daß wir alle verloren sind, wenn du, während der Feind des Landes sich wieder erhebt, und neue Streiter mit denen vereint, die nach der verlornen Schlacht sich wieder zusammen fanden, dich und uns so unbeschützt läßest, und an nichts denkst als an Arbazes.

Mand. Sey ruhig. Alles nöthige ist schon veranstaltet. Ein Augenblick wird hinreichen die geringe Macht, welche Belesis mit seinen flüchtigen Schaaren vereinte, zu zerstreun. Hier,

Peggior nemico è qui: la mia grandezza,
La mia felicità costui m' involа.

Bar. Deh! Rifletti —

Man. Non più: lasciami sola.

(Bar. parte.)

SCENA IX.

Mandane, indi Megabise: poi Arpalice: finalmente Idaspe.

Man. Nè d'Arpalice intanto
So vendicarmi. E di qual fallo è rea?
Troppo io pretesi.

Meg. Ah! mia Regina —

Man. Ed osi
Tornarmi innanzi?

Meg. E che ti feci?

Man. E' colpa
L' esser padre ad Arbace.

Meg. Ebben, cominci
Da me la tua vendetta, e non dal figlio.

Man. Che mai reca Arpalice
Sollecita così? (dopo aver osservato.)

Arp. Porgi, o Regina,
Cortese orecchio ai detti miei.

Man.

Hier, hier im Herzen wohnt mein gefährlicherer Feind, er, der mir meine Größe, meine Ruhe raubt.

Bar. O bedenke! —

Mand. Schweig, und laß mich allein.

(Bars. geht ab.)

Neunter Auftritt.

Mandane, dann Megabises, weiter Harpalize, endlich Hidaspis.

Mand. Wie aber soll ich mich an Harpalize rächen? — Und welches Verbrechens ist sie denn schuldig? — Verlangte ich nicht zu viel?

Meg. O, meine Königin!

Mand. Und du wagst es, vor mir zu erscheinen?

Meg. Was verbrach ich gegen dich?

Mand. Dein Vergehen ist, daß du — Arbazes Vater bist.

Meg. Nun, so kühle deine Rache an mir und verschone meinen Sohn.

Mand. (in die Scene blickend.) Was führt Harpalize so eiligst hieher?

Harp. Verleih, o Königin, meinen Worten ein geneigtes Ohr.

Man. Vuoi dirmi,
Che Belesi risorse, e che si accrebbe
In te la speme — (con amarezza.)
Arp Ah! no: quant'io son lieta,
Che viva il mio german, tanto mi duole,
Che guerra ei porti. Il mio periglio forse
Gli armò la destra. A lui mi rendi, e l'armi
Ei deporrà. Concedi
Lungi da' Regni tuoi — qual più ti piace,
Asilo a noi — nè più mi vegga Arbace.
Id. Libero è Arbace, e molta (a Man.)
Seco traendo insana turba, al campo
Del Nemico s'unì.
Man. Come?
Meg. Tu menti. (ad Id.)
Arp. Esser non può.
Id. Costei (a Man. accennando Arp.)
Finge ignoranza: eppur sedusse i primi
Fra tuoi Custodi; eppur tentò, ma invano
Segreta fuga.
Arp. Ah! qual calunnia! io tutti
Ne invoco i Numi in testimonio.

Id.

Mand. Willst du mir erzählen, daß Belesis wieder aufstand, und mit ihm in dir die Hoffnung wuchs?

Harp. O nein! So froh ich bin, daß mein Bruder lebt, so tief schmerzt es mich, daß er die Waffen ergriff. Vielleicht gab sie ihm die Kunde von meiner Gefahr in die Hände. Laß mich zu ihm, gieb mich ihm wieder, und er wird sie niederlegen. Gewähre mir, entfernt von dir, wo es dir am besten däucht, ein ruhiges Asyl, o Königin — und nie, nie sehe mich Arbazes wieder.

Hid. (zu Mand. eilend.) Arbazes ist befreit, und einen tollen Haufen anführend, vereint er sich mit unserm Feinde.

Band. Wie?

Meg. Du lügst.

Harp. Es kann nicht seyn.

Hid. (zu Mand. auf Harp. deutend.) Sie stellt sich nur unwissend, und doch verführte sie zuerst die Wächter, und doch versuchte sie, doch vergebens, geheime Flucht.

Harp. O! welche Verläumdung! Ich rufe alle Götter zu Zeugen an.

Id. Ed io

(mostrando il foglio consegnatogli da Belesi.)

Questo dà te mal custodito foglio,

Arp. Che foglio è quello?

Man. A me lo porgi.

(Id. consegna il foglio a Man.)

Id. (ad Arp.) Io l'ebbi
Da un mio fedel, che penetrò di furto
Nelle tue stanze. (Man. intanto legge.)

Arp. Ah! menzognero!

Man. Oh strana
Enorme fellonia! qual mai supplizio
(ad Arp.)
Darti poss'io, che i tuoi misfatti adegui?

Arp. Ma Regina —

Man. Non più —

Arp. Fede a quell'empio
Deh! non prestar: t'inganna: è mio nemico,
E forse tuo.

Id. Che dici?

Man. Olà — si tragga
(alle Guardie che si accostano ad Arp.)
Tosto a morte l'indegna.

Arp. Ah! Megabise —

Meg. Orror mi fai.

Arp.

Hid. (das Blatt zeigend, das ihm Belesis gab.) Und ich dieses Blatt, das du nur allzuschlecht verwahrtest.

Harp. Welch ein Blatt?

Mand. Gieb es mir! (Hid. thut es.)

Hid. (zu Harp.) Einer meiner Vertrauten, der heimlich in dein Zimmer drang, gab es mir.

Mand. liest indeß.

Harp. Frecher Lügner!

Mand. O schändlicher, bübischer Verrath. (zu Har.) Es giebt keine Strafe, die deiner Schandthat gleiche.

Harp. Meine Königin —

Mand. Nun nicht mehr —

Harp. Glaube dem Bösewicht nicht. Er betrügt dich. Mein Feind ist er, wohl auch der deine.

Hid. Was sagst du?

Mand. (zu den Wachen.) Man führe die Verbrecherin zum Todte. — Schnell!

Harp. O! Megabises!

Meg. Ich verabscheue dich.

Arp. Ma dove —
Dove son io? — la Reggia
E' questa di Persepoli? o commune
Han quì con voi dimora
Le scellerate Eumenidi? — ah si mora.
Voi vivrete ai rimorsi, all'ire, all' odio,
All' orror delle Genti:
Cesseran con la vita i miei tormenti.

Io morrò, ma la mia morte
Forse a voi sarà funesta:
Chi sa quanto ancor vi resta
A dolervi, a palpitar!
Che si tarda — a morte — o Dio! —
Qual m' opprime acerba doglia —
Nel veder la fredda spoglia
L' idol mio che mai dirà!
Le sue querele
Nel cor già sento:
L' idea crudele
Di quel momento
Il sen mi lacerà,
Languir mi fa.

(si ascolta rumor di trombe.)

Harp. O Götter! — wo bin ich? — Ist dies die Königsburg von Persepolis? — oder wohnen hier zugleich mit euch die gräslichen Eumeniden? — Wohl, ich sterbe, — aber ihr sollt leben, der Reue, dem Haß, der Wuth, dem Abscheu der Völker hingegeben. Denn meine Qualen enden doch mindestens mit dem Leben.

Sterben werd' ich, doch euch schrecklich
Wird vielleicht mein Sterben werden;
O! wer weiß, wie sehr die Zukunft
Euch noch beben, jammern läßt.
Warum zögern? — fort zum Todte! —
Ach, nur eines ist mir schmerzlich,
Bey des kalten Leichnams Anblick,
Welche Pein durchdringt sein Herz!

Schon fühl ich sein Klagen
Im eigenen Busen,
Und bey dem Gedanken
Der Stunde des Elends,
Die ihm nun wird schlagen,
Verläßt mich der Muth.

(man hört Trommetentöne.)

a 4. *Suon di trombe! — ah! chi sa mai*
Di qual sorte è a noi forier?

Coro di dentro.

A' tuoi passi, ovunque vai,
Sgombra Marte ogni sentier.
(in distanza.)

SCENA X.

Barsene, Coro di Damigelle, e detti: indi Arbace, e Coro di Guerrieri.

Bar. Arbace è vincitor.
Man. Prima ch' ei giunga,
Costei si sveni.
(le Guardie la circondano per eseguire.)
Arb. Olà — pugnai, vincesti:
Nè ti basta? (le Guardie si ritirano.)
Id. (Che fia?) (confuso.)
Man. (sorpresa) (Sogno, o deliro?)
Meg. (Dunque Idaspe mentì.)
Arb. Mio ben —
Arp. (si abbracciano.) Respiro.
Come in un punto solo
Tutto cangiò sembianza!
Dove albergava il duolo,
Risorge la speranza:

D'in-

4. Die Trommeten! — Ha! wer weiß es
Welches Schicksals Gruß sie sind?

Chor von innen.

Wohin nur dein Schritt sich lenket
Hellt der Kriegs=Gott deinen Weg.

Zehnter Auftritt.

Barsene, Chor von Frauen. die Vorigen. Dann Arbazes mit Kriegern.

Bars. Arbazes ist Sieger.

Mand. Eh' er naht, sterbe diese.
(Wachen nahen sich Har. um den Befehl zu vollziehen.)

Arb. Haltet ein! — ich kämpfte — du siegtest — ist das dir nicht genug?
(die Wachen ziehen sich zurück.)

Hid. (für sich.) Wie endet dies?

Mand. (bestürzt eben so.) Wache ich, oder träume ich?

Meg. (für sich.) Also log Hidaspis?

Arb. Meine Geliebte —

Harp. (in der Umarmung.) Du giebst mir das Leben wieder.

Wie sich im Augenblicke
Doch alles umgestaltet!
Wo erst die Trauer wohnte
Erblühet nun die Hoffnung,

Und

D' insolito diletto
Brillando il cor mi va.

Cori. *D'un innocente affetto*
Ebbero i Dei pietà.

SCENA ULTIMA.

Belesi insieme ad altri Prigionieri, Guardie, e detti.

Arb. Fra i più distinti prigionieri osserva (a Man.)
Belesi.

Arp. Ah! mio germano — (andandogli incontro.)

Bel. Alle ritorte
Sperai sottrarti, e mi tradì la sorte.

Man. (Son fuor di me.)

Meg (ironicamente.) D' onde sapesti,
Idaspe. —

Id. Che giova il simular? di te, d'Arbace
Meditai la ruina, e se non era
Per altrui man disciolto,
Ottenuta l'avrei.

Meg. Indegno!

Man. Custodi, a voi consegno
Il reo: morte non già; soffra in eterno
Carcere eterna pena.

Id.

Nie so empfundne Freude
Erhebt die frohe Brust.

Chor. Es schützet treue Liebe
Der guten Götter Macht.

Letzter Auftritt.

Belesis und andre Gefangne. Wachen. Vorige.

Arb. (zu Mand.) Unter den ausgezeichnetsten Gefangnen siehe auch Belesis.

Harp. (ihm entgegen.) O, mein Bruder!

Bel. Aus dem Kerker hofft ich dich zu retten, aber das Schicksal verrieth mich.

Mand. (für sich.) Ich bin außer mir.

Meg. (spottend.) Woher wußtest du, Hidaspis? —

Hid. Was hilft Verstellung? Dein, Arbaze's Untergang war mein Streben, und hätte nicht eine höhere Hand meinen Plan zerstört, so gelang es.

Meg. Verworfner!

Mand. Wachen, ergreift den Verbrecher! Nicht Todt sey sein Loos, in stetem Kerker dulde er stete Pein.

Id. Ah! Regina —
Man. Non più: va, scellerato.
Id. Ah! Barsene —
Bar. Ho rossor d'averti amato.
(parte Id. disperatamente fra la Guardie.)
Arb. Or m'ascolta, o Mandane.
Man. (Che mai dirmi vorrà?)
Arb. Per tua difesa
Tornare in libertà, stringer l'acciaro
Senza colpa io potei: Ch'or lo deponga
A' piedi tuoi; che alla prigione io torni,
Esige il mio dover.
Meg. (Che sento!)
Man. (Oh rara
Inaudita virtù!)
Arp. Come! che dici? (ad Arb.)
Ah! non fia ver. Ti rendo il cor; ti assolvo
D'ogni promessa. Ad esser grande impara
Più, che non sei: vinci te stesso.
Arb. (ad Arp.) Ammiro
La tua costanza —
Arp. (Oh Dio!) (sospir. di soppiatto.)
Arb. Ma —
Man. (Qual cimento!)
Meg. (Che mai risolverà!)

Arp.

Hid. O, Königin —

Mand. Nicht weiter — fort, Bösewicht!

Hid. Barsene! —

Bars. Ich erröthe, daß ich dich je lieben konnte.

(Hid. wird verzweifelnd von den Wachen abgeführt.)

Arb. Jetzt höre mich, Mandane.

Mand. (für sich.) Was wird er sagen?

Arb. Um dich zu vertheidigen durfte ich die Freiheit annehmen, das Schwerdt entblösen, ohne Schuld. Ich lege es wieder zu deinen Füßen nieder, und meine Pflicht gebeut, daß ich ins Gefängnis zurückkehre.

Meg. (für sich.) Was höre ich!

Mand. (eben so.) O, seltne, unerhörte Tugend!

Harp. (zu Arb.) Wie? Was sagst du? O nein, nein! Dein Herz sey frey, jedes Versprechen das du mir gabst, sey gelöset. Um ganz groß zu seyn lerne noch etwas: Besiege dich selbst.

Arb. (zu Harp.) Ich bewundre deine Standhaftigkeit —

Harp. (mit tiefen verhehltem Seufzer.) O Gott!

Arb. Aber —

Mand. (für sich.) Welche Lage!

Meg. (eben so.) Wozu wird er sich entschließen?

Arp. Mandane è degna
Del tenero amor tuo. Per mio conforto (quasi piangendo.)
Mi sovverrò, che al par di me ti adora.

Man. Nè di farmi arrossir cessate ancora? (risoluta.)
Sciolgansi i ceppi ai prigionieri. Arbace —
E sposa, e regno a te promisi; e serbo
Le mie promesse. In lei (additando Arp.)
La sposa io t' offro; e il suo paterno regno,
Che ad essa io rendo, in dote avrai.

Arp. (confusa) Regina —

Arb. Ah! questo è troppo — (egualmente.)

Arp. Al grato cor gli accenti
Mancano —

Arb. E qual mercè?

Man. D' obblio spargete
Quanto per me finor soffriste.

Meg. Amore
Fatto di se maggiore oggi sorride
All' eroica virtù, che in voi si vide.

Mand. Arb. Arpal.

a 3. *Di procelle a noi foriera*
Fiammeggiò la nuova aurora:
Poi

Harp. Mandane ist deiner heissesten Liebe werth, (mit Mühe das Weinen unterdrückend) und Trost wird es mir geben, daß sie dich so anbetet wie ich es thue.

Mand. (entschlossen.) Nein, höret auf, mich zu beschämen. Den Gefangnen löset die Ketten. — Arbazes, ich versprach dir Gattin und Reich. — Ich halte mein Versprechen. In ihr (auf Harp. deutend.) sieh deine Gattin, und ihr väterliches Reich, das ich ihr hiermit zurückgebe, sey ihre Mitgift.

Harp. (bestürzt.) Königin —

Arb. (eben so.) Nein, das ist zuviel —

Harp. Meinem Danke fehlen Worte —

Arb. Welch einen Lohn? sollen wir dir —

Mand. Vergeßt, was ihr bisher durch mich littet.

Meg. Liebe, größer als sie je noch war, lächelt heut freundlich dem Heldenmuthe zu, der in euch allen sich bewährt.

Mand. Arb. Harp.

3. Botin wilder Ungewittet
Glühte heute auf Aurora

Doch

Poi ridente innanzi [sera
D' aurea luce il Sol brillò.
Di più nobile carriera
Oggi l' orme Amor segnò.
Quel fulgido raggio
Degli astri clementi,
Che inspira coraggio
All' alme innocenti,
Quì sempre risplenda
Propizio così.

Barsene, Megabise, Belesi e Coro.

a 4. *Esempio ne avranno*
Quei deboli amanti,
Che un giorno sapranno
Le prove costanti,
Le chiare in amore
Vicende d'un dì.

FINE.

Doch am Abend glänzte freundlich
Hellen Augs der Sonnen Gott.
Schöner hat die reine Liebe
Sich noch nie wie heut verklärt.

Und immer erglühe
Der Stern des Gedeihens,
Der schuldlosen Seelen
Giebt Stärkung und Kräfte,
In diesen Gefilden
Wie heute so hell.

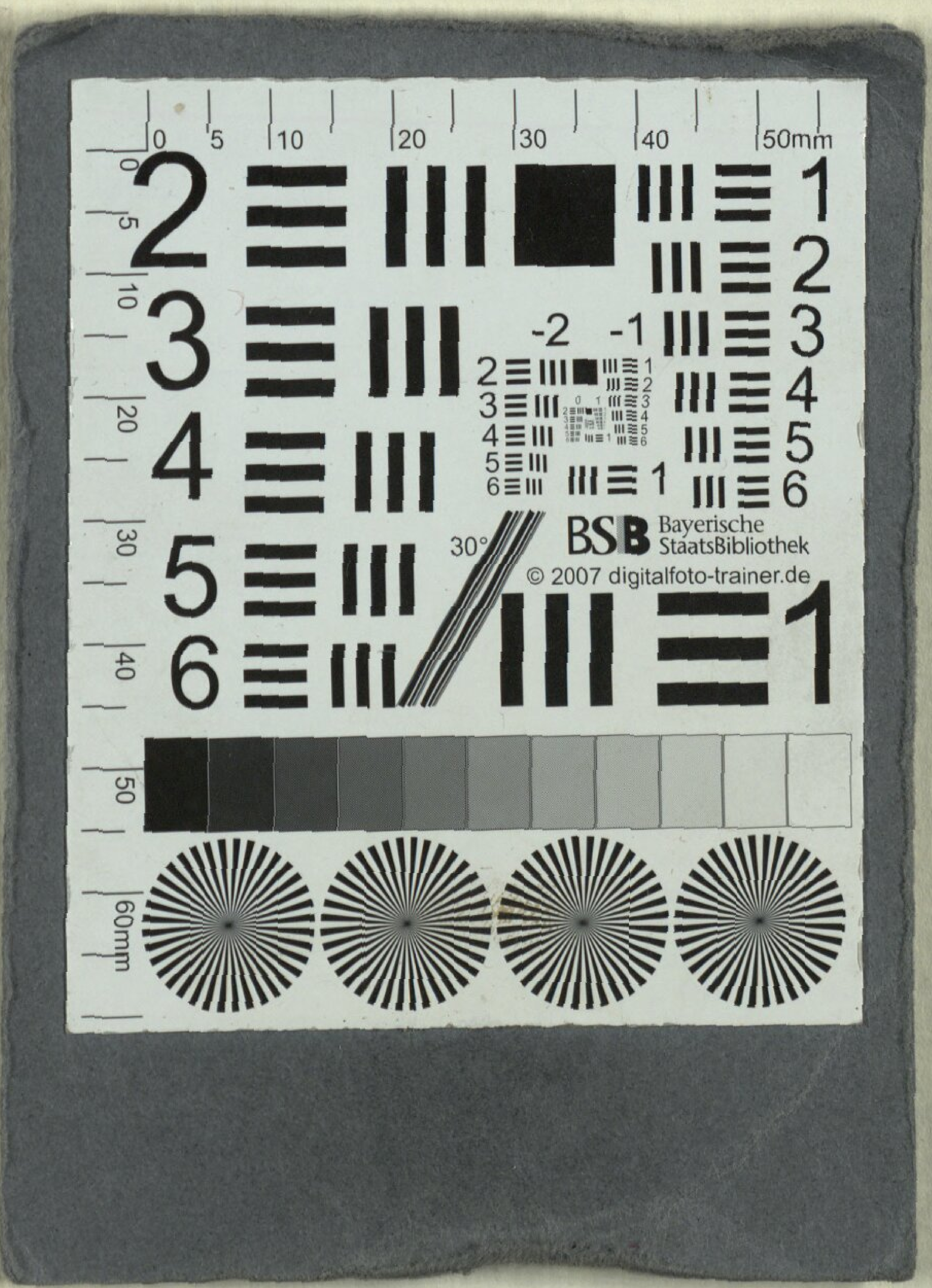
Bars. Meg. Beles. u. Chor.

4. Als Beyspiel es glänze
Für bangende Liebe,
Daß wo nur die Treue
In Prüfung bestehet,
In Nektar sich wandelt
Der bitterste Quell.

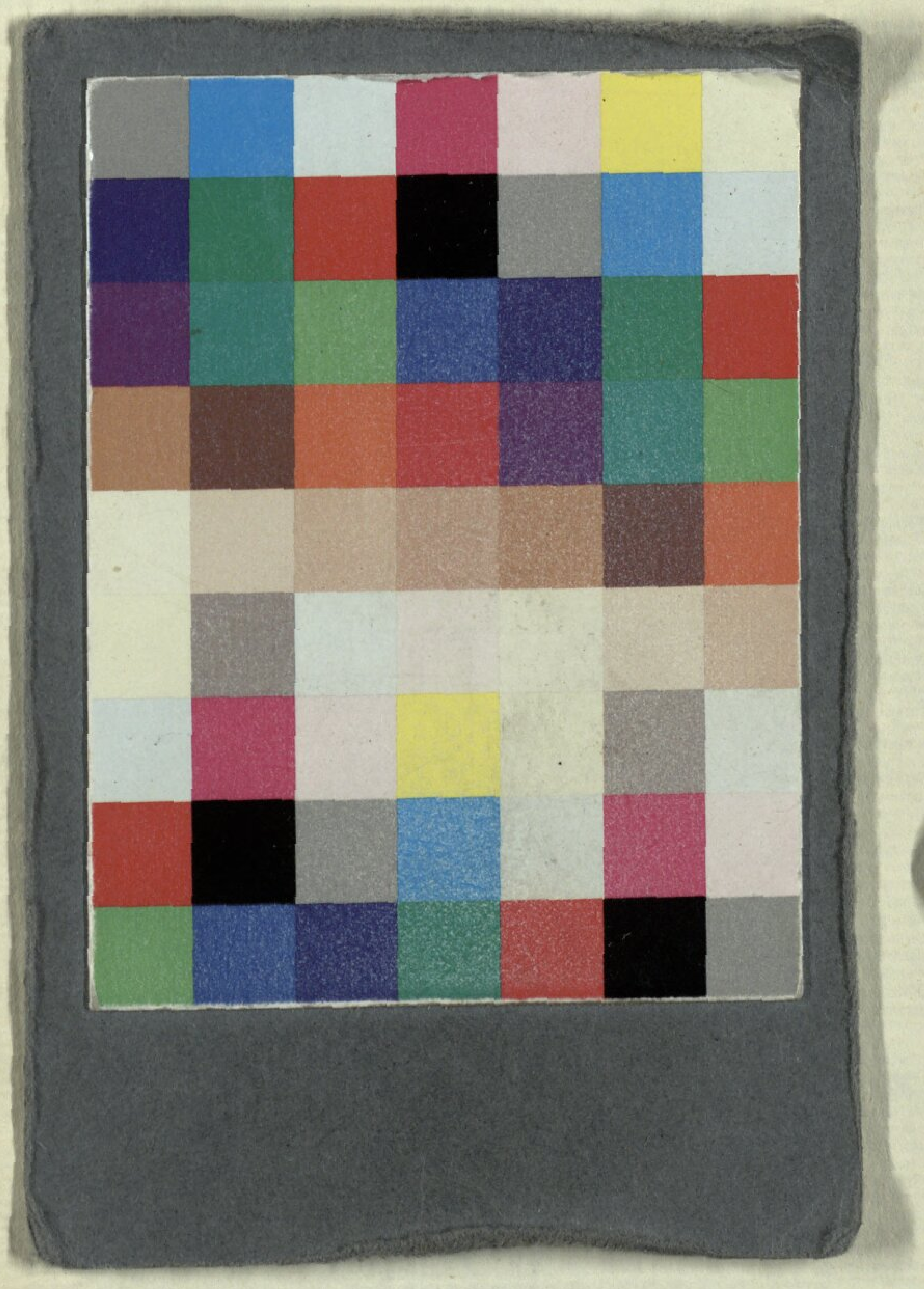
Ende.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Buchbinderei-Landesanst.
f. Körperbehind. Jugendl.
München, Kurzstr. 2



Buchbinderei-Landesanst.
f. Körperbehind. Jugendl.
München, Kurzstr. 2



Bücherei-Landesanst.
f. Körperbehind. Jugendl.
München, Kurzstr. 2

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Paër, Ferdinando

Der Heldenmuth der Liebe ernsthaftes Melodram in zwey Aufzügen für das Kö
nigl. Sächsische Theater

Dresden 1820

Slg.Her 747
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00062554-7